



**Achtung!**  
Neuer Termin!  
**Rohrleitungsforum**  
am 30./31. März 2023  
Weser-Ems-Hallen  
Oldenburg

- iro Online Seminare
- Regeneratives Energieprojekt in Wiesmoor
- iro goes BIM



## Liebe Leser/Leserinnen und Freunde/Freundinnen des iro,



zum zweiten Mal nach 2021 musste auch das Oldenburger Rohrleitungsforum 2022 ausfallen. Das Land Niedersachsen verlängerte angesichts der anhaltend hohen Infektionszahlen die beschlossene „Weihnachtsruhe“ bis in den Februar hinein. Aufgrund der strengen Restriktionen wurde die Durchführung der Traditionsveranstaltung, die aus einem umfangreichen Vortragsprogramm und einer großen Fachausstellung besteht, unmöglich. Die erzwungene Absage der Veranstaltung gut zwei Wochen vor dem Termin wurde von vielen ausstellenden Unternehmen bedauert, aber allgemein mit großem Verständnis aufgenommen. Schließlich wollte keiner der Aussteller seine Kunden gefährdet sehen, zudem hatte man ohnehin mit weniger Gästen als zu „normalen“ Zeiten gerechnet.

Etwas diffiziler gestaltet sich der Umgang mit den rund 90 Referenten, die ihre zum Teil hochaktuellen Diskussionsbeiträge zum Forumstermin erstellt hatten – und nun nicht „auf Sendung“ gehen konnten. Damit sie die Referate nicht vergeblich angefertigten, hat sich iro entschieden, eine Online – Seminarreihe anzubieten, in der zueinander passende Einzelvorträge zusammengebunden einem interessierten Publikum angeboten wurden. Insbesondere die Themen „Wasserstoff“ sowie „Kabelleitungsbau“ stießen dabei auf sehr großes Interesse.

Weshalb ich das hier so ausführlich berichte? Wir haben wieder gesehen, dass Online – Formate zwar Möglichkeiten bieten, ganz am Ende jedoch Notlösungen bleiben, wenn man unserer eigentlichen Intention weiter folgen will. In der Satzung unseres 1988 gegründeten Vereins heißt es zum Vereinszweck, dass „die Fort- und Weiterbildung .....auf dem Gebiet des Rohrleitungsbaus zu vermitteln“ sei. Zwar kann dies ein Stück weit auch online geschehen, jedoch fehlt die zweite, mindestens ebenso wichtige Komponente: die neben dem fachlichen Transfer erfolgende persönliche, private Kommunikation, die wesentlich zur Schaffung von Vertrauen beiträgt und Netzwerke aufbauen hilft.

Das nächste Forum ist nun für den 30. und 31. März 2023 geplant. Der späte Termin wird selbst bei erneutem Aufflackern der Corona - Epidemie die Durchführung in Präsenz ermöglichen, zudem werden wir wieder in die Weser-Ems-Hallen gehen und somit allzu große Enge vermeiden können.

Die vorliegende 61. Ausgabe der iro – Info berichtet über die immer noch eingeschränkten Aktivitäten des Instituts. Dass trotz der vielen ausgefallenen Präsenzveranstaltungen einiges geschehen ist, werden Sie beim Blättern feststellen können. Ich wünsche Ihnen beim Lesen viel Vergnügen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Thomas Wegener

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Personen - Was macht eigentlich... Sebastian Roos	5
Personen - Who is who? Interview mit Boris Valdix und Artur Graf zu Eulenburg	6 - 7
35. Oldenburger Rohrleitungsforum - Irgendwie fehlt etwas...	8 - 9
Weiterbildung - Vorankündigung „E-Power & Gas“	10 - 11
Weiterbildung - Vorankündigung - „Stahlspundwand“	12
Weiterbildung - Online-Seminare	13 - 20
Weiterbildung - iro-Workshop 2022 - Vorankündigung „Gashochdruckleitungen“	21 - 22
Weiterbildung - iro-Workshop 2022 - Vorankündigung „Treffpunkt Gasverteilungen“	23 - 24
iro GmbH - Projekte – iro ist buildingSMART-Mitglied	25
iro GmbH - Projekte - Htwo serve	26 - 27
iro GmbH - Projekte - Klimaanpassungstool	28 - 29
Nachrichten - Zentrum für Weiterbildung	30
Nachrichten - Interview mit Hans-Peter Ratzke	31 - 32
Nachrichten - Verbände und Institutionen stellen sich vor	33 - 35
Nachrichten - Mitglieder stellen sich vor	36 - 38
Nachrichten - iro begrüßt neue Mitglieder	39
Pipeman	40

### Impressum

HERAUSGEBER:

Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e.V.  
 Ofener Straße 16/19 • 26121 Oldenburg, Tel. 0441-36 10 39 0 • Fax 0441-36 10 39 10 • www.iro-online.de

REDAKTION HOTS/WEGENER

GESAMTHERSTELLUNG: Komregis-Verlag, Oldenburg, Tel. 0441-95 72 79 39

AUSGABE: Nr. 61 • 05/2022, AUFLAGE: 700, TITELFOTO: iro



Unter dieser Rubrik geben wir ehemaligen Hochschulabsolventinnen und -absolventen die Gelegenheit über ihren beruflichen Werdegang bis hin zu ihren jetzigen Tätigkeiten zu berichten. Diese Absolventinnen und Absolventen haben entweder ihre Diplomarbeit bei Herrn Prof. Wegener geschrieben oder sind anderweitig mit dem iro verbunden. Freuen Sie sich mit uns über die interessanten Beiträge!

## Was macht eigentlich... Sebastian Roos



*Sebastian Roos, M.Eng.*

Vor 17 Jahren bin ich in den Nordwesten gekommen und habe das ECEM-Bachelorstudium in Oldenburg und Szczecin durchlaufen und mit Doppelabschluss beendet. Die Antwort auf die Frage, ob es im Hoch- oder Tiefbau weitergehen sollte, habe ich im Masterstudium gefunden: Es ist der Schwerpunkt

Infrastrukturmanagement geworden. Im Modul „Pipelines, Energie- und Datennetze“ von Prof. Wegener hatte ich Erstkontakt mit meinem heutigen Berufsfeld: Netze und Anlagen der Gasversorgung. Zwei weitere Zwischenschritte ebneten den Weg in diese Berufswelt: In Zusammenarbeit mit der EWE NETZ GmbH, meinem heutigen Arbeitgeber, habe ich in meiner Masterarbeit auf Basis von Netzberechnungen Optimierungsansätze in einem städtischen Trinkwassernetz untersucht. Diese Masterarbeit wurde mit dem DVGW-Studienpreis ausgezeichnet. Nach dem Abschluss im Jahr 2011 arbeitete ich dann im TSM-Projekt (Technisches Sicherheitsmanagement) der Sparten Wasser und Gas zur Vorbereitung der DVGW-TSM-Zertifizierung.

Ich erhielt einen Einblick in alle Unternehmensbereiche und habe dann einen planerischen Schwerpunkt eingeschlagen, der mich im Grunde zurück zu den Inhalten des Moduls von Prof. Wegener gebracht hat.

Rd. 10 Jahre lang habe ich als Gasnetzplaner im Asset Management betriebliche und bauliche Themen im Bestandsnetz und Neubaubereich bearbeitet. Mir war dabei immer wichtig, das Gesamtsystem aus Hochdrucknetz, Gasdruckregelanlage und der Weiterverteilung im Mitteldrucknetz zu betrachten, auszulegen und zu optimieren. Die flächendeckende Zielnetzplanung für unser Versorgungsgebiet, die in Zusammenarbeit mit dem iro entstanden ist, wird seit mehreren Jahren bei jeder Baumaßnahme

berücksichtigt. Die letzten 5 Jahre waren vor allem durch die Netzumstellung von L- auf H-Gas geprägt. Unsere Konzepte zur schrittweisen Sektionierung des Netzes wurden umgesetzt und die L- und H-Gas-Kapazitäten mussten langfristig geplant und bestellt werden. Ohne Netzberechnungen ist das aus meiner Sicht kaum umsetzbar.

Seit Anfang 2022 bin ich bei EWE NETZ in einem neuen, bereits in Grundzügen bekannten Aufgabengebiet tätig, das mir - vereinfacht gesagt - bislang nur als Start- oder Endpunkt eines simulierten Rohrnetzes bekannt war: Die Planung, der Bau und Betrieb von Gasdruckregelanlagen aller Druckstufen. Branchenaktuelle Themen wie H<sub>2</sub>-Verträglichkeit von Anlagenkomponenten mischen sich im Berufsalltag mit klassischen Fragen, z.B. aus den Bereichen Instandhaltungsstrategien, Betriebsoptimierung oder Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Der iro Workshop „Treffpunkt Gasverteilungen“, speziell der Arbeitskreis 1 Netzentwicklung, hat mir in den vergangenen Jahren wertvolle Impulse für meinen Berufsalltag geliefert. Ich schätze den offenen und kollegialen Austausch und freue mich auf den Termin im September 2022 in Paderborn.

## Interview mit Herrn Boris Valdix, Chefredakteur *B\_I umweltbau*, und Herrn Artur Graf zu Eulenburg, Autor und ehem. Chefredakteur *B\_I umweltbau*, Kiel



Boris Valdix



Artur Graf zu Eulenburg

### Wobei läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?

*Artur Graf zu Eulenburg:* Bei guten italienischen Pasta Gerichten und einem Glas Rotwein.

*Boris Valdix:* Bei Kräuterpfannkuchen, Zitronenrolle und indischem Essen. Und allem, was scharf ist.

### Was dürfte gern noch etwas länger dauern?

*Artur Graf zu Eulenburg:* Da bin ich mir mit Boris einig!

*Boris Valdix:* Der (nord-)deutsche Sommer.

### Was würden Sie ungern verleihen?

*Artur Graf zu Eulenburg:* Mein bestes Fahrrad.

*Boris Valdix:* Meine Socken.

### ... und wenn doch, an wen?

*Artur Graf zu Eulenburg:* An Karl-Heinz Flick oder an Benedikt Stentrup, weil ich zu wissen glaube, dass sie ein gutes Rennrad gebührend wertschätzen.

*Boris Valdix:* Wenn's in der Familie bleibt...

### Ihr Hund ist verhindert. Wen führen Sie stattdessen aus?

*Artur Graf zu Eulenburg:* Bei nächster Gelegenheit und schönem Wetter die Enkelkinder zum Eisessen.

*Boris Valdix:* Schwer vorstellbar, dass ein Hund verhindert ist. Und wenn doch, gehe ich auch gerne allein und genieße die Ruhe.

### Drei Wochen Sonderurlaub im Tiefseetauchboot. Was nehmen Sie zum Zeitvertreib mit?

*Artur Graf zu Eulenburg:* Es gibt noch genügend Bücher im Regal, die darauf warten, gelesen zu werden. Und ein paar nützliche Gerätschaften, die gegen den Bewegungsmangel helfen, sollten auch nicht fehlen.

*Boris Valdix:* Ein paar True Crime-Hefte. Dort unten im Düsternen wirken die Geschichten bestimmt noch spannender.

### Wo möchten Sie garantiert nie wieder hin?

*Artur Graf zu Eulenburg:* In einen Schlachthof.

*Boris Valdix:* Zu Facebook. Aber LinkedIn ist super.

### Ordnen Sie sich bitte ein im Koordinaten-Dreieck zwischen deutscher Gründlichkeit, französischer Lebensart und englischem Humor.

*Artur Graf zu Eulenburg:* Ordnung und Gründlichkeit sollten bei mir nicht zum Selbstzweck werden und die Grenze zur Spießigkeit nicht überschreiten. Menschen und Atmosphäre in Frankreich habe ich in Urlauben immer als sehr angenehm wahrgenommen und über englischen Humor kann ich herzlich lachen.

*Boris Valdix:* Gründlichkeit gehört zu meinem Beruf. Im Alltag brauche ich auch etwas Savoir-vivre und hier und da ist eine Prise englischer Humor auch nicht verkehrt.

**Was treibt Ihnen den Schweiß auf die Stirn?**

*Artur Graf zu Eulenburg:* Das Fahren mit dem Fahrrad bergauf.

*Boris Valdix:* Am ehesten Sport!

**Aufgrund eines Stromausfalles bleiben Sie mehrere Stunden im Aufzug stecken. Wen wünschen Sie sich da als Gesprächspartner?**

*Artur Graf zu Eulenburg:* Da kann ich mich gar nicht festlegen. Es gibt so viele Menschen, die mit ihrem jeweiligen Hintergrund spannende Geschichten erzählen können, die es wert sind, ihnen zuzuhören.

*Boris Valdix:* Rudi Völler und Uli Hoeneß. Sofern sie keine Platzangst haben, wäre ich auf die eine oder andere Anekdote gespannt.

**Kanzler Scholz bittet Sie, ihn mal für eine halbe Stunde zu vertreten. Welches politische Ziel setzen Sie kurz entschlossen durch?**

*Artur Graf zu Eulenburg:* Ich würde veranlassen, dass die pflegerischen Berufe in Krankenhäusern und Altenheimen auch finanziell die Wertschätzung erfahren, die sie verdienen.

*Boris Valdix:* Ich unterschreibe ein Dekret, das neben allen Rüstungsausgaben noch genügend Geld für den Ausbau der Energienetze, die Wasserstoff-Forschung sowie die Digitalisierung bereitstellt und kluge Konzepte zur Umsetzung vorsieht.

**Sie werden von Karnevalisten entführt und müssen in Köln an einer Prunksitzung teilnehmen. Womit trösten Sie sich?**

*Artur Graf zu Eulenburg:* So etwas habe ich schon einmal erlebt: Es war auszuhalten.

*Boris Valdix:* Warum trösten? Als unbeflecktes Nordlicht stelle ich mir das sogar recht witzig vor – zumindest für eine halbe Stunde mit einem Bier.

**Was ist Ihnen noch wichtiger als das Oldenburger Rohrleitungsforum?**

*Artur Graf zu Eulenburg:* Auch wenn aktuell leider andere Themen die Gedanken dominieren, die Vorfreude auf das nächste Oldenburger Rohrleitungsforum nach der Corona-Zwangspause ist im Ranking nach wie vor sehr weit oben angesiedelt.

*Boris Valdix:* Der Weltfrieden.

**Zum Schluss eine philosophische Frage. Was unterscheidet echte Freundschaft von einer Rohrleitung?**

*Artur Graf zu Eulenburg:* Eine Rohrleitung wird meist nur in eine Richtung betrieben.

*Boris Valdix:* Eine echte Freundschaft ist stets zusammengeschweißt. Und hoffentlich stabiler und widerstandsfähiger als das stärkste Rohr.

## Irgendwie fehlt etwas.... – von der Notwendigkeit der Präsenztreffen



*Kommunikation ist mehr als Austausch von Informationen!*

**Nach 2021 konnte auch 2022 das Oldenburger Rohrleitungsforum nicht stattfinden. Die in der Branche sehr beliebte Großveranstaltung, die traditionell seit über drei Jahrzehnten zu Beginn einer jeden neuen Bausaison durchgeführt wird, wird von vielen Branchenvertretern und Interessierten vermisst. Dabei geht es nicht nur um fehlende Informationen aus der Rohrleitungs-szene, es geht auch um schwächer werdende persönliche Kontakte.**

Das Oldenburger Rohrleitungsforum hat sich in den Jahrzehnten einen guten Ruf unter den Protagonisten der unterirdischen Infrastruktur erworben. Kurz und kompakt an zweieinhalb Tagen wird hier alljährlich mit dem ausklingenden Winter die neue Bausaison eingeläutet. Vertreter von Ver- und Entsorgungsunternehmen oder kommunale Entscheidungsträger treffen Mitarbeiter\*innen von Rohr- und Armaturenherstellern, Ingenieurdienstleistern, Bauunternehmen oder auch interessierten Einzelpersonen. Auf den Fluren der Ausstellung oder aber in den Hörsälen im Zusammenhang mit den Fachvorträgen wurde diskutiert, bisweilen auch gestritten, oft aber auch einfach nur ein Wiedersehen gefeiert. Jetzt, nachdem die Corona – Pandemie das Veranstaltungsgesche-

hen beinahe zwei Jahre wesentlich beeinflusst wird klar: Kommunikation ohne Präsenz ist möglich, aber unvollständig.

Unter Kommunikation versteht man den Austausch oder die Übertragung von Informationen, die auf verschiedene Arten und auf verschiedenen Wegen (Sprechen, Schreiben) stattfinden kann. In jüngerer Zeit ist die Begrifflichkeit auch für den computervermittelten Informationsaustausch in Gebrauch. Nach dieser nüchternen Begriffsbestimmung ist die Kommunikation zum Beispiel in Online – Formaten, so wie sie so oft in den vergangenen Monaten bei Besprechungen oder auch anderen Veranstaltungen durchgeführt wurde, durchaus möglich. Bei genauem Hinschauen allerdings wird schnell klar, dass entscheidende Anteile der gewohnten Präsenzkommunikation bei dem Onlineformat fehlen.

Ist es vielleicht noch möglich, fachliche Inhalte problemlos im Onlineformat zu übertragen, wird es schon schwieriger, die „non-verbale“ Anteile der zu übertragenden Information zu vermitteln. Denn „Information“ ist in diesem Zusammenhang eine zusammenfassende Bezeichnung für Wissen, Erkenntnis, Erfahrung oder/und Empathie. Mit „Informationsaustausch“ ist





**35. Oldenburger  
Rohrleitungsforum**

Rohrleitungen und Kabel - Kritische  
Infrastruktur und Versorgungssicherheit

Anerkannte Fortbildung gemäß § 6 FuWO



**Neuer Termin:**  
30. + 31. März 2023

**Neuer Veranstaltungsort:**  
Weser-Ems-Hallen Oldenburg

**Anmeldungen unter**  
[www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



**30. + 31. März 2023, Oldenburg**

ein gegenseitiges Geben und Nehmen gemeint, zudem auch die „körperliche“ Reaktion auf das soeben Gesagte. Spätestens bei einem Informationsaustausch in einer größeren Runde, in einer Gruppe, wird klar, dass online – Formate niemals eine Präsenzveranstaltung ersetzen können. Die unmittelbare und oft nahezu „greifbare“ Reaktion der Mitwirkenden auf das soeben Gesagte geht am Bildschirm verloren.

Über die zahlreichen Details zu diesem Thema gibt es umfangreiche Literatur aus dem Bereich der Kommunikationswissenschaften. Festzustellen bleibt hier, dass gerade in der Geschäftsanbahnung das persönliche Gespräch das notwendige Vertrauen als unabdingbare und wichtigste Voraussetzung für alle Geschäfte mit schwierigen zu beschreibenden Inhalten schafft. Hierzu zählt unbedingt die Baubranche, somit auch die unterirdische Infrastruktur und letztlich auch der Rohrleitungsbetrieb mit all seinen notwendigen Dienstleistungen.

Es wird also Zeit, dass das Oldenburger Rohrleitungsforum wieder stattfinden kann. In Oldenburg in vertrauensbildender Umgebung auch und nicht zuletzt auf dem gemeinsamen Abend beim traditionellen Grünkohlessen sind nicht nur zahlreiche, gute Gespräche geführt oder manche Kooperation vereinbart sowie manches Geschäft besiegelt worden, nein, es sind auch Freundschaften entstanden, die so manchen Sturm überstanden haben. Freundschaften, Kontakte müssen gepflegt werden, sonst leiden sie oder gehen gar verloren. Die Pflege dieser Beziehungen geht zweifellos nur in Präsenz.

Das nächste Oldenburger Rohrleitungsforum ist für den **30. und 31. März 2023** geplant, selbstverständlich als Präsenzveranstaltung.

**Autor:**

**Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener**  
Institut für  
Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [wegener@iro-online.de](mailto:wegener@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



## Zweite Veranstaltung im iro-Workshop-Format iro-Workshop „E-Power & Gas“



Am 9. und 10. November 2021 fand der iro-Workshop „E-Power & Gas“ zum ersten Mal statt. Es war die bisher einzige Veranstaltung des iro in Präsenz während der Corona-Pandemie. Tagungsort war Hannover. Dieser Workshop diente dem Kennenlernen und dem Informationsaustausch der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Gasleitungsbetreibern und Stromübertragungsnetzbetreibern zu gemeinsamen Themen aus Planung, Bau und Betrieb von Strom- und Gasnetzen. Die Teilnehmenden tagten in zwei Arbeitskreisen, wir berichteten in der letzten Ausgabe der iro-Info über die Veranstaltung.

Dieser Workshop in Hannover wurde von allen Teilnehmenden so positiv bewertet, dass eine zweite Veranstaltung am **8. und 9. November 2022 in Köln** in Vorbereitung ist. Zu den bisherigen zwei Arbeitskreisen kommt ein dritter Arbeitskreis hinzu.

Die Themen der Arbeitskreise sowie der Programmablauf werden voraussichtlich wie folgt gestaltet:

### Workshop „E-Power & Gas“ am 8. und 9. November 2022 in Köln

**Arbeitskreis 1: Gemeinsamkeiten und Beeinflussungen in baurechtlicher und technischer Planung**

**Arbeitskreis 2: Gemeinsamkeiten und Beeinflussungen in Bauverfahrenstechniken**

**Arbeitskreis 3: Gemeinsamkeiten und Beeinflussungen im Betrieb**

Die Themenschwerpunkte in den einzelnen Sitzungen der beiden Arbeitskreise werden von den Arbeitskreisleitern in einer gesonderten Vorbereitungssitzung im Mai/Juni erarbeitet und werden dann auf unserer Website veröffentlicht bzw. als Flyer versandt.

**iro Workshop**

## „E-Power & Gas“

Anerkannte Fortbildung  
gemäß § 6 FuWO

Für Gasleitungsbetreiber und  
Stromübertragungsnetzbetreiber

Erfahrungsaustausch in  
3 Arbeitskreisen

**08. und 09. November 2022  
in Köln**

**Vorläufiger Ablaufplan:**

**Moderation: Prof. Thomas Wegener, Institut für Rohrleitungsbau (iro)**

**8. November 2022**

Bis 10:30 Uhr: Eintreffen der Teilnehmer/Teilnehmerinnen, Registrierung

10:30 Uhr - Plenum: Begrüßung aller Teilnehmer/  
11:00 Uhr: Teilnehmerinnen

30 Minuten Pause

11:30 Uhr - 1. Sitzung von drei parallelen Arbeits-  
13:00 Uhr: kreisenkreisen

13:00 Uhr - Mittagessen  
14:00 Uhr:

14:00 Uhr - 2. Sitzung von drei parallelen Arbeits-  
15:30 Uhr: kreisen

16:00 Uhr - Technische Exkursion; es wird ein  
18:00 Uhr: interessantes Objekt aus dem Energiebereich besichtigt.

19:00 Uhr - gemeinsame Abendveranstaltung  
23:00 Uhr:

**9. November 2022**

09:00 Uhr - 3. Sitzung von drei parallelen Arbeits-  
10:30 Uhr: kreisen

30 Minuten Pause

11:00 Uhr - 4. Sitzung von drei parallelen Arbeits-  
12:30 Uhr: kreisen

60 Minuten Pause mit kleinem Mittagsimbiss

13:30 - Plenum: Zusammenfassung der Er-  
14:30 Uhr: gebnisse aus den Arbeitskreisen  
und Verabschiedung der Teilnehmer/  
Teilnehmerinnen

Wie auch im vergangenen Jahr ist am ersten Veranstaltungstag eine technische Exkursion sowie ein Erfahrungsaustausch bei leckerem Essen und Getränken am Abend vorgesehen.

Weitere Informationen zu dieser geplanten Veranstaltung finden Sie im Spätsommer auf unserer Website unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de). Dann wird auch eine Anmeldung zur Teilnahme über unserer Website möglich sein.

Haben Sie Interesse zur Teilnahme an diesem Workshop, senden Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten an [info@iro-online.de](mailto:info@iro-online.de), wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

**Autorin:**  
**Dagmar Hots**  
Institut für Rohrleitungs-  
bau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [Hots@iro-online.de](mailto:Hots@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



## Produktbezogene Weiterbildung: „Stahlspundwand“

Wie bereits in der letzten Ausgabe unserer iro-Info berichtet, wurde das Seminar aus der Reihe „Produktbezogene Weiterbildung Stahlspundwand“ in **Oldenburg** auf den **17. März 2022** verschoben.

Leider konnten wir das Fachseminar auch im März dieses Jahres nicht durchführen. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen steigenden Inzidenzzahlen Ende Januar haben wir uns nach Rücksprache mit unserem Partner ArcelorMittal Träger und Spundwand GmbH zu einer Absage der Veranstaltung durchgerungen. Eine weitere Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt in diesem Jahr wurde als nicht sinnvoll erachtet, irgendwann kann man nicht mehr „verschieben“.

Auch die Vorbereitungen für das Fachseminar **Stahlspundwand in Berlin/Wildau**, geplant für den **27. April 2022**, wurde vorsorglich nicht weiter vorangetrieben, auch hier wurde beschlossen, die Veranstaltung in diesem Jahr nicht durchzuführen. Beide Seminare in Oldenburg sowie Berlin/Wildau werden also erst im Jahr 2023 stattfinden.

### Save the date!!

Das Seminar **Stahlspundwand Oldenburg** ist für den **11. Mai 2023** geplant. Das Programm wird neu gestaltet und nach Freischaltung des Anmeldeformulars Anfang nächsten Jahres können Sie sich über unsere Website unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de) – Weiterbildungsangebot – iro-Seminare - hierzu anmelden.

Das Seminar **Stahlspundwand Wildau** ist für den **26. April 2023** vorgesehen. Auch hierzu finden Sie Anfang nächsten Jahres Informationen auf unserer



Website unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de) sowie ebenfalls das Anmeldeformular.

Haben wir Ihr Interesse für diese Veranstaltung geweckt? Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf, senden Sie uns eine Mail an [info@iro-online.de](mailto:info@iro-online.de).

**Autorin:**  
**Dagmar Hots**  
Institut für Rohrleitungs-  
bau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0  
E-Mail: [Hots@iro-online.de](mailto:Hots@iro-online.de)  
Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)





## Online-Seminare aus dem ausgefallenen Programm des Oldenburger Rohrleitungsforums 2022

Wie im vergangenen Jahr musste auch in diesem Jahr das Oldenburger Rohrleitungsforum abgesagt werden. Damit die hochkarätigen Vortragseinheiten aus dem Programm des abgesagten Rohrleitungsforums nicht „in der Schublade“ verschwinden und die Referenten und Referentinnen nicht vergebens ihre Präsentationen erstellt haben, hat iro die Referate aus mehreren Vortragsblöcken für insgesamt sieben Online-Seminare zusammengestellt.

An dieser Stelle möchten wir allen Vortragenden und Moderatoren\*innen für die Bereitschaft hier mitzuwirken sowie für das gezeigte Engagement herzlich danken. Gleichzeitig haben wir uns über das große Interesse an den Online-Seminaren gefreut.

Alle Online-Seminare sind als **Fortbildungsveranstaltung gemäß § 6 Fort- und Weiterbildungsverordnung (FuWo)** anerkannt.

Folgende Online-Seminare mit den unten angegebenen Inhalten konnten erfolgreich durchgeführt werden:

### Wasserstoff 2022



**Dienstag, 08.03.2022**

#### **Begrüßung**

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

Darmstadt; Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Potsdam

[Wasserstoffleitungen und Umstellungen bestehender Leitungen nach neuem EnWG](#)

Syndikusrechtsanwalt Benjamin Majert, Open Grid Europe GmbH, Essen

[Kryogene Rohrleitungen für die Energiewende](#)

Dr. Jürgen Essler, BRUGG Rohrsysteme GmbH, Wunstorf

**Moderator:** Dipl.-Ing. Christian Engel, TÜV SÜD Industrie Service GmbH, Essen

#### **Reihe 2: Wasserstoff – Anwendungsbezogene Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung**

[Leitungen aus Kunststoff für den Wasserstoff-Transport](#)

Dr. Stefan Griesheimer, Aliaxis Deutschland GmbH, Mannheim

[Bruchmechanische Untersuchungen zur Qualifizierung von Werkstoffen für Wasserstoffhochdruckleitungen](#)

Dr.-Ing. Ulrich Marewski, Open Grid Europe GmbH, Essen

[H2Readiness – Zertifizierung der Wasserstoffverträglichkeit](#)

Dipl.-Ing. (Univ.) Dominik Voggenreiter, TÜV SÜD Industrie Service GmbH, München

**Moderator:** Dr.-Ing. Michael Steiner, Open Grid Europe GmbH, Essen

**Mittwoch, 09.03.2022**

#### **Begrüßung**

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

#### **Reihe 3: Wasserstoff im Leitungsbau**

[Wasserstoff und Leitungsbau – Historie und Betriebserfahrungen](#)

Dipl.-Ing. Sabine Sievers, AIR LIQUIDE Deutschland GmbH, Düsseldorf

[Wasserstoffinfrastruktur; Beimischung, Umstellung, Neubau](#)

Dipl.-Ing. Torsten Lotze, Avacon Netz GmbH, Salzgitter

[Betrieb von Gasnetzen mit wasserstoffhaltigen Gasen](#)

Dipl.-Ing. Werner Weßling, Office for Green Gas, Borken

**Moderator:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann, Rohrleitungsbauverband e.V. (rbv), Köln

#### **Reihe 1: Energie auf Wasserbasis auf der Überholspur?!**

[Wasserstoffstrategie Deutschland – Welche Wege können wir gehen?](#)

Prof. Dr. Ingo Sass, Technische Universität Darmstadt – Institut für Angewandte Geowissenschaften,

#### Reihe 4: DVGW und Wasserstoff – Forschung, Regelwerk und Sachverständige für die Praxis

Die Forschung des DVGW im Zukunftsfeld Wasserstoff

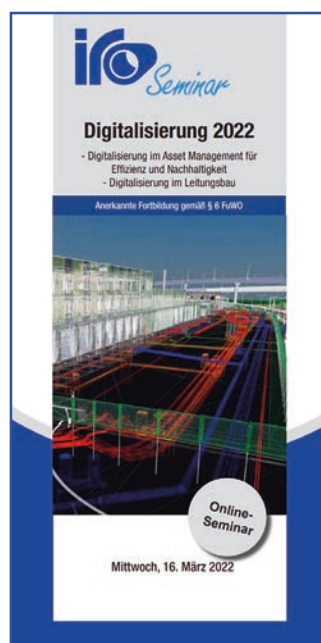
Janosch Rommelfanger MSc., DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Bonn  
[H2-Ready: Das DVGW-Regelwerk & die Erweiterungen um Wasserstoff](#)

Dipl.-Ing. Andreas Schrader, DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V., Bonn

[Bedeutung des DVGW-Sachverständigenwesens für die Technische Selbstverwaltung der Betreiber von Energienetzen der Gas- und Wasserstoffversorgung](#)  
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. Martin Winkeler, GAS-CADE Gastransport GmbH, Kassel

**Moderator:** Dipl.-Ing. Gert Müller-Syring, DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH, Leipzig

### Digitalisierung 2022



**Mittwoch, 16.03.2022**

#### **Begrüßung**

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

#### Reihe 1: Digitalisierung im Asset Management für Effizienz und Nachhaltigkeit

Vermessung mit Smartphone-App und der digitale Monteur – ein vollständig digitaler Prozess?

Maximilian Erdmann, VAIRA UG (haftungsbeschränkt), Paderborn; Dipl.-Ing. Thomas Spoede, BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg

[Remote Maintenance – Drohnen im Einsatz für Rohrleitungssysteme](#)

Andreas Dunsch, FlyNex GmbH, c/o SpinLab, Leipzig; Dipl.-Ing. Carsten Heilenkötter, BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg

Effiziente Maßnahmensteuerung in Rohrnetzen im Rahmen eines integrierten Asset-Management – Anforderungen, Ansatz und notwendige Voraussetzungen

Dr. Heiko Spitzer, entelligenio GmbH, München

**Moderator:** Prof. Dr. Thomas Brinkhoff, Verein zur Förderung der Geoinformatik in Norddeutschland e.V. (GIN), Jade Hochschule, Campus Oldenburg

#### Reihe 2: Digitalisierung im Leitungsbau

Was Digitalisierung und BIM für den Leitungsbau bedeuten – Thesen und Handlungsfelder

Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann, Rohrleitungsbauverband e.V. (rbv), Köln

[BIM – Nutzen für Leitungsbau und Netzbetrieb?](#)

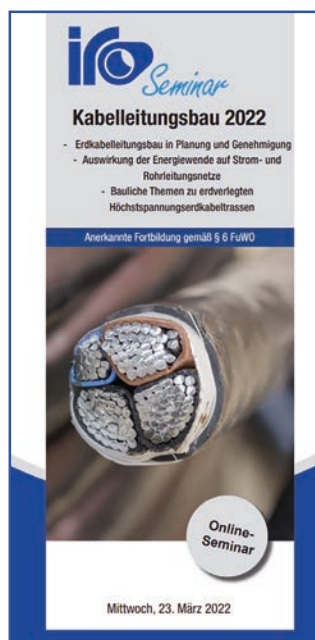
Dipl.-Ing. (FH) Mike Böge, iro GmbH Oldenburg, Oldenburg

[Digitale Planung und Steuerung im Rohrleitungsbau – ein Werkstattbericht](#)

Dipl.-Ing. Volker Marks, Dr. rer. pol. Ralph Donath, Eugen Engert GmbH, Minden

**Moderator:** Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann, Rohrleitungsbauverband e.V. (rbv), Köln

### Kabelleitungsbau 2022



**Mittwoch, 23.03.2022**

#### **Begrüßung**

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

#### Reihe 1: Erdkabelleitungsbau in Planung und Genehmigung

Umweltfachliche Anforderungen bei der Planung von Leitungstrassen

Dipl.-Geogr. Jörg Borkenhagen, Bosch & Partner GmbH, Herne

Trassenplanung von Leitungstrassen – von der Machbarkeit bis zum Planfeststellungsbeschluss

Dipl.-Wirt.-Ing. André Graßmann, Open Grid Europe GmbH, Essen

Planung von Großprojekten im Kabelleitungsbau für Hoch- und Höchstspannung und die Auswirkungen auf die Versorgungswirtschaft

Dipl.-Ing. (FH) Mario Blanke, LAO Ingenieurgesellschaft mbH, Offenbach am Main

**Moderator:** Dipl.-Ing. Klaus Wewering, Amprion GmbH, Dortmund

### Reihe 2: Auswirkung der Energiewende auf Strom- und Rohrleitungsnetze

Energiewende meistern – Versorgungssicherheit erhalten. Herausforderungen an das deutsche Übertragungsnetz

Dipl.-Ing. Lars Henter, M.Sc., Amprion GmbH, Dortmund

Hochspannungsbeeinflussung von Fernleitungen im Zuge der Energiewende. Eine technische und rechtliche Betrachtung

Syndikusrechtsanwalt Benjamin Majert, Dipl.-Ing. Hans-Willy Theilmeier-Aldehoff, Open Grid Europe GmbH, Essen

Wechselstromkorrosion an Rohrleitungen: Bewertung der Gefährdung und Planung von Schutzmaßnahmen basierend auf den Regelwerken

Dr. Markus Büchler, Schweizerische Gesellschaft für Korrosionsschutz (SGK), Zürich, Schweiz

**Moderator:** Dipl.-Ing. Hans-Willy Theilmeier-Aldehoff, Open Grid Europe GmbH, Essen

### Reihe 3: Bauliche Themen zu erdverlegten Höchstspannungserdkabeltrassen

Herstellung und Einbau von Bettungsmaterial aus vorhandenen Böden

Dr.-Ing. Norbert Markwardt, pedotec GmbH Ingenieurbüro für Boden und Wasser, Berlin

HDD-Bohrverfahren für Erdkabeltrassen in felsigen Böden

Prof. Dr. Ingo Sass, Technische Universität Darmstadt, Institut für Angewandte Geowissenschaften, Darmstadt

Erdkabelprojekte in Deutschland und den Niederlanden

Dr.-Ing. Marc Peters, Herrenknecht AG, Schwanau  
Moderator: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Höchst, Köster GmbH, Osnabrück



## Sanierung 2022

Mittwoch, 30.03.2022

### Begrüßung

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

### Reihe 1: Zustandserfassung und -bewertung als Basis für nachhaltige Sanierungsplanungen

Automatisierte Auswertung von Kanalinspektionen durch künstliche Intelligenz zur nachhaltigen Sanierungsplanung

Dipl.-Ing. Christoph Plogmeier, Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen; ETH Umwelt-Ing. Christian Koch, M.Sc., Hades Technologies AG, Zürich, Schweiz  
Lernen von den Haltungen – sind die vorhandenen Inspektions- und Bewertungskonzepte auf sämtliche Bestandteile der Entwässerungssysteme übertragbar?

Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtschafts-Ing. (FH) Rüdiger Jathe, hanseWasser Bremen GmbH, Bremen  
Kanalsanierung im Schwachhauser Ring – Eine vorsorgende Kanalsanierung in Kooperation mit dem Bau einer Fernwärmeleitung auf der Basis eine „Masterplans“ für die langfristige hydraulische Kanalnetzplanung

Dipl.-Ing. Arne Schmäser, hanseWasser Bremen GmbH, Bremen

**Moderator:** Dipl.-Ing. Swen Pfister, hanseWasser Bremen GmbH, Bremen

### Reihe 2: Sanierung von Rohrleitungen – Aktuelle Neuerungen und Perspektiven

Sichere Sanierungsergebnisse dank klarer Vorgaben – die RSV-Regelwerksarbeit und ihre Bedeutung für die Ausschreibungs- und Ausführungsqualität

Dipl.-Ing. Andreas Haacker, RSV – Rohrleitungssanierungsverband e.V., Hamburg

Perspektiven zur Sanierung von Trinkwasser-Versorgungsleitungen – neue Praxisleitlinie für Auftraggeber  
Dr. Susanne Leddig-Bahls, IQS Engineering AG, Bergkamen

Standardisierte Dokumentation in der Kanalsanierung – Wege zur einheitlichen Erfassung von Leistungen  
Dipl.-Ing. (FH) Malte Nowak, Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH, Enger

**Moderatorin:** Dipl.-Journ. Reinhild Haacker, RSV – Rohrleitungssanierungsverband e.V., Hamburg

**Donnerstag, 31.03.2022**

### **Begrüßung**

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

**Grabenlose Bauverfahren – sicher und wirtschaftlich – aktuelle Information pro NO DIG**

### **Reihe 3: Schachtliner, inklusive unserer Lösungen für Dimensionssprünge**

John Weikert, Brandenburger Liner GmbH & Co. KG, Landau

Sanierung von Fernwärmenetzen mit Schlauchlinern – Herausforderungen bei der Materialauswahl

Dipl.-Ing. (FH) Lars Quernheim, BKP Berolina Polyester GmbH & Co. KG, Velten

MicroGator Fräsroboter – Ein Sanierungssystem mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten

Dipl.-Kfm. (FH) Frank Claassen, Dipl.-Kffr. Jania Galinski, IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG, Kiel  
**Moderator:** Prof. Dipl.-Ing. Jens Hölterhoff, German Society for Trenchless Technology e.V. (GSTT), Berlin

### **Reihe 4: Highlights in der Inspektions- und Sanierungstechnik**

Bremens größter Schlauch – Ein Synthesefaserliner DN 2200 vom Werk bis in den Kanal

Dipl.-Ing. (FH) Oliver Backhausen, Aarsleff Rohrsanierung GmbH, Röthenbach/Pegnitz

Drohne im Kanal – Praxisbeispiele für die Inspektion von Großkanälen und Sonderbauwerken mit einer Kanaldrohne

Dipl.-Ing., Dipl.-Umweltwiss. Andreas Obermayer, Prowa Nord GbR, Schwerin

Nachhaltigkeit bei historischem Großprofil mittels GFK-Ersatzneubau

Dr.-Ing. René Thiele, Amiblu Germany GmbH, Döbeln

**Moderatorin:** Prof. Dr.-Ing. Katharina Teuber, Jade Hochschule, FB Siedlungswasserwirtschaft, Campus Oldenburg

## **Entwässerung 2022**



**Dienstag, 26.04.2022**

### **Begrüßung**

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

### **Reihe 1: Water Sensitive City – Wassersensibilität in Stadt und Land**

Potentiale der wassersensiblen Stadtentwicklung in kleineren und mittleren Städten unter Berücksichtigung der Chancen durch die Digitalisierung

Dipl.-Ing. Kay Schönfeld, Yannik Tiemann M.Eng., OOWV Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband, Brake

Grabensysteme als Bausteine der wassersensiblen Stadtentwicklung – Vergleichsbetrachtungen an einem urbanen Modellgebiet in Oldenburg

Dipl.-Ing. Phillip Rolke, Hannes Wilms M.Sc., Planungsbüro Hahm GmbH, Osnabrück

Unterstützung kleiner und mittelgroßer Kommunen bei der strategischen Klimaanpassung

Apl. Prof. Dr. Helge Bormann, Jade Hochschule, Campus Oldenburg; Dipl.-Ing. (FH)

Mike Böge, iro GmbH Oldenburg, Oldenburg

**Moderator:** Dr.-Ing. Michael Janzen, OOWV Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband, Brake

### **Reihe 2: Einblick in unterschiedliche Entwässerungssysteme und eine zentrale Infrastruktur – Koordination in der Metropolregion Hamburg**

Geruchs- und Korrosionsbekämpfung bei Schmutzwasserdruckleitungen – Betriebserfahrungen aus dem Hamburger Umland

Dipl.-Ing. (FH) Oliver König, HAMBURG WASSER, Hamburg



### Erste Erfahrungen mit der Unterdruck-Entwässerung in der Jenfelder Au

Dr. Kim Augustin, Leiter Managementsysteme und Technologie, HAMBURG WASSER, Hamburg

### Aspekte einer zentralen Infrastrukturkoordination insbesondere im Hinblick auf eine zukunftssichere Stadtentwicklung und Daseinsvorsorge

Dipl.-Ing. Linnéa Fölster, HAMBURG WASSER, Hamburg

**Moderatorin:** Dr. Franziska Meinzing, HAMBURG WASSER, Hamburg

Getrübt wurden die Formate leider durch einige technische Probleme. Denn obwohl die Probeläufe gemeinsam mit den Referenten\*innen und Moderatoren\*innen zu den Online-Seminaren meist problemlos durchgeführt werden konnten, gab es bei einigen Online-Seminaren dennoch Schwierigkeiten, die wesentlich auf die eingesetzte Software zurückzuführen war. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten dafür entschuldigen.

Zum Redaktionsschluss dieser iro-Info stand die Durchführung folgender Online-Seminare noch aus:

## Grabenloses Bauen 2022



**Mittwoch, 04.05.2022**

### Begrüßung

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

### Reihe 1: Besondere Projekte I

Leitungen aus Polyamid mit 16 bar Betriebsdruck: Verlegung mittels Horizontal Directional Drilling  
Tobias Männel B.Eng., Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover

### Umverlegung einer 34“ Mineralölpipeline – vom Umgang mit erwarteten und unerwarteten Herausforderungen

Dipl.-Ing. (FH) Philipp Dick, MOLL-prd GmbH & Co. KG Planungsgesellschaft für Rohrvortrieb und Dükerbau, Schmallingenberg

### Glasfaserverstärkte Rohrbeschichtung und die Nachumhüllung von Schweißnähten – mechanischer Schutz beim grabenlosen Bau von Rohrleitungen

Stefan Wittke B.Sc., TDC International AG, Lucern, Schweiz

**Moderator:** Dipl.-Ing. (FH) Ernst Fengler, LMR Drilling GmbH, Oldenburg

### Reihe 2: Besondere Projekte II

#### Geowissenschaftliche Kartenwerke und Geoportale – Welche Informationen erhalten Sie für HDD-Projekte?

Dipl.-Ing. (FH) Dan Lingenauber M.Sc., TRACTOTECHNIK GmbH & Co. KG, Lennestadt

#### SOS-Bohrung unter der Maas

Arnoud Crebolder, Michael van Ede, Visser & Smit Hanab bv, Papendrecht, Niederlande

#### (Fehlende) Baugrundinformationen in den Wäldern Litauens

Carsten Rabe, Christian Weber, LMR Drilling GmbH, Oldenburg

**Moderator:** Dipl.-Ing. Marc Schnau, x-plan schnau engineering, Aurich, Vize-Präsident Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e.V. (DCA), Aachen

## Trinkwasserversorgung 2022



**Dienstag, 10.05.2022**

### Begrüßung

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des iro e. V., Oldenburg

### Reihe 1: Öffentliche Wasserversorgung und die Löschwasserversorgung im Hitzesommer

Rechte, Pflichten, Regelungsmöglichkeiten

Rechtsanwältin Beate Kramer, Becker Büttner Held – Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, PartGmbH, Berlin

Herausforderungen für die öffentliche Wasserversorgung

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Geib, OOWV Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband, Brake

Öffentliche Wasserversorgung und die Löschwasserversorgung im Hitzesommer – Herausforderungen für die Feuerwehren

Jörg Görs, Stadt Oldenburg – Feuerwehr – Vorbeugender Brandschutz, Oldenburg

**Moderator:** Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, iro GmbH Oldenburg, Oldenburg

### Reihe 2: Netzspülung als notwendige betriebliche Maßnahme

Netzsimulation als Grundlage für die Rohrnetzspülung

Dipl.-Ing. (FH) Matthias Geib, OOWV Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband, Brake

Unterschiedliche Spülverfahren für unterschiedliche Einsatzzwecke

Dipl.-Betriebswirt Thomas Bröde, Hammann GmbH, Annweiler am Trifels

Planung einer Spülmaßnahme im Verbundnetz

Dipl.-Ing. (FH) Eduard Neumann, OOWV Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband, Brake

**Moderator:** Dipl.-Ing. (FH) Manfred Janssen, OOWV Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband, Brake

Wir hoffen, in Zukunft unsere Seminare wieder in Präsenz durchführen zu können. Haben Sie Interesse an unseren Veranstaltungen? Dann schreiben Sie uns eine Mail an [info@iro-online.de](mailto:info@iro-online.de) mit Ihren Kontaktdaten, wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de).

#### **Autorin:**

#### **Dagmar Hots**

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0

E-Mail: [Hots@iro-online.de](mailto:Hots@iro-online.de)

Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)





## Wasserstoff, Digitalisierung, Kabelleitungsbau und Sanierung

### iro im März mit vier Seminaren online

Wasserstoff, Digitalisierung, Kabelleitungsbau und Sanierung – dies waren die Themen von vier Online-Seminaren, die das iro im März 2022 durchgeführt hat. Dass man mit der Themenauswahl sehr deutlich am Puls der Branche agiert hat, machten die positiven Rückmeldungen und die hohen Teilnehmerzahlen mehr als deutlich.

Inhaltlich orientierten sich die Vorträge, die an einem oder zwei Tagen jeweils in kompakten Einheiten angeboten wurden, an den Präsentationen des auch in diesem Jahr leider coronabedingt abgesagten Oldenburger Rohrleitungsforums. „Das Forum-Programm war bei der kurzfristigen Absage bereits fertiggestellt und die Vorbereitungsarbeiten erledigt“, erläutert Prof. Dipl.-Ing. Thomas Wegener, Vorstandsmitglied des Instituts und Geschäftsführer der iro GmbH Oldenburg, zur Entstehungsgeschichte des Formates. „Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, einzelne, thematisch zueinander passende Vortragsblöcke aus dem Programm auszuwählen und der interessierten Fachöffentlichkeit in Online-Seminaren anzubieten.“ Insbesondere Wasserstoff und Digitalisierung erwiesen sich erwartungsgemäß auch bei der Präsentation auf Distanz zu den Top-Themen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

#### Wasserstoff auf der Überholspur?

Unter Energieexperten zählt der Wasserstoff nach wie vor zu den Hoffnungsträgern beim Energiemix der Zukunft. Allerdings gibt es hier noch einiges zu klären. Viele technische Details, die mit den verwendeten Materialien und den zu erwartenden Betriebszuständen zusammenhängen, sind derzeit in der Diskussion und Ausarbeitung. Hinzu kommen Fragen übergeordneter strategischer Weichenstellungen sowie rechtliche Aspekte, die im Zusammenhang mit dem Thema Wasserstoff zu diskutieren sind. „Befindet sich Energie auf Wasserstoffbasis auf der Überholspur?“, „Welche Wege können wir mit einer Wasserstoffstrategie in Deutschland überhaupt gehen?“ oder „Welche Anpassungen des Regelwerks sind erforderlich, um Gasnetze mit wasserstoffhaltigen Gasen zu betreiben?“ Erste Antworten auf diese und weitere Fragen konnten die Referenten geben. Sie stellten anwendungsbezogene Erkenntnisse aus Wissenschaft und For-



*Wasserstoff, Digitalisierung, Kabelleitungsbau und Sanierung lauteten die Themen von vier Online-Seminaren, die das iro im März 2022 durchgeführt hat.*

schung vor und gingen unter anderem auf Aspekte der Zertifizierung der Wasserstoffverträglichkeit mit Blick auf die „H2-Readiness“ oder die Umstellung und den Neubau der Wasserstoffinfrastruktur ein. Zudem gab es einen Überblick über den aktuellen Stand der Regelwerke.

#### Meilenstein Digitalisierung

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft schreitet in allen Bereichen voran – ein Prozess, der auch vor der Infrastruktur nicht Halt macht. Dass sich dabei viele Chancen auch im Sinne ressourcensparender Anwendungen ergeben, planerische, bauliche und besonders auch betriebliche Prozesse neu zu gestalten – so eine der Botschaften des Online-Seminars Digitalisierung 2022. Auch die Methodik des Building Information Modeling nahm breiten Raum ein im Rahmen des Online-Seminars. Was bedeuten Digitalisierung und BIM für den Leitungsbau? Wo steht die Branche und was müssen die nächsten Schritte sein? Weitere inhaltliche Schwerpunkte bildeten Ausführungen über effiziente Maßnahmensteuerung in Rohrnetzen im Rahmen eines integrierten Asset-Managements sowie über die Vermessung mit Smartphone-Apps oder die Vorstellung des Digitalen Monteurs. Klares Fazit des Themenblocks: Die Digitalisierung kann zu einem Meilenstein werden, Effizienz und Nachhaltigkeit beim Bau, Erhalt und Management leitungsgebundener Infrastrukturen umzusetzen und zu verankern.

### Energietrassen im Fokus

Der Kabelleitungsbau weist in Teilbereichen große Ähnlichkeit zum Rohrleitungsbau auf und zählt damit eher zu den Klassikern der Branche. Aktualität gewinnt das gesamte Themenspektrum jedoch – dies wurde auch im Online-Seminar Kabelleitungsbau 2022 deutlich – durch die zurzeit geplanten und bereits im Bau befindlichen großen Energietrassen. Interessanterweise offenbaren sich hier gerade für Stromer und Gaser im Zusammenhang mit der Energiewende Gemeinsamkeiten und Gegensätze. Grund genug für beide Partner miteinander zu netzwerken und optimierte Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Ideen hierzu lieferten Vorträge, die vom Erdkabelleitungsbau in Planung und Genehmigung über die Auswirkung der Energiewende auf Strom- und Rohrleitungsnetze bis hin zu den Herausforderungen an das deutsche Übertragungsnetz reichten.

### Sanierung – Neue Wege für alte Kanäle

Die Sanierung des alternden Infrastrukturnetzes zählt ebenfalls zu den immerwährenden Aufgaben von Kommunen und Netzbetreibern. Je älter ein System wird, je intensiver betriebliche Belastungen an der Substanz zehren, desto größer wird die Wahrscheinlichkeit eines Sanierungsbedarfs. Insbesondere in den Entwässerungsnetzen – aber auch anderswo – haben sich ausgeklügelte Techniken und Systeme entwickelt, die die Nutzungsdauer einer Rohrleitung ganz im Sinne des Ressourcenschutzes und der Nachhaltigkeit um Jahrzehnte verlängern können. Wie das im Detail aussehen könnte, machten die Referate beim Online-Seminar Sanierung 2022 deutlich. Vorgestellt wurden aktuelle Neuerungen und Pers-

pektiven sowie grabenlose Bauverfahren. Darüber hinaus gingen die Referenten der Frage nach, wie eine Zustandserfassung und -bewertung zur Basis für eine nachhaltige Sanierungsplanung genutzt werden kann. Und das Hightech längst auch in der Inspektions- und Sanierungstechnik Einzug gehalten hat, belegten Praxisbeispiele für die Inspektion von Großkanälen und Sonderbauwerken mit einer Kanaldrohne.

„Mit Blick auf die Themenvielfalt hatten wir in den Online-Formaten viel Interessantes zu bieten“, ist Prof. Wegener überzeugt. Gleichzeitig vertritt er die Meinung, dass eine Präsenzveranstaltung wie das Oldenburger Rohrleitungsforum auf diese Weise nicht dauerhaft zu ersetzen ist, da in Oldenburg neben dem fachlichen Austausch vor allem der persönliche Kontakt eine entscheidende Rolle spielt. Dementsprechend geht das nach wie vor 35. Oldenburger Rohrleitungsforum zum dritten Mal an den Start und soll im kommenden Jahr am 30. und 31. März in den Weser-Ems-Hallen in Oldenburg stattfinden.

#### Autor:

#### Thomas Martin

Thomas Martin Kommunikation  
Kratzkopfstraße 11  
42369 Wuppertal

Tel.: 0202/6957 4995  
E-Mail: [tmartin@tmkom.de](mailto:tmartin@tmkom.de)  
Internet: [www.tmkom.de](http://www.tmkom.de)



## Durchführung des 31. iro-Workshops „Gashochdruckleitungen“ in Präsenz vom 17. bis 19. Mai 2022 in Lahnstein in Vorbereitung



*iro-Workshop 2019 in Bremen - Plenum*

Wie bereits in der letzten iro-Info angekündigt, haben wir den iro-Workshop „Gashochdruckleitungen“ – ursprünglicher Termin vom 30.11. bis 02.12.2021 in Potsdam – auf den Mai 2022 verschieben können. Veranstaltungsort wird das Hotel Wyndham Garden Lahnstein Koblenz sein, das schon für den Workshop 2020 vorgesehen war.

Zum Redaktionsschluss dieser iro-Info war der iro-Workshop in Vorbereitung.

Die vorgesehenen Inhalte des Workshops wurden überarbeitet bzw. aktualisiert. Das Programm sieht wie folgt aus:

### **Eröffnung**

#### **Die neuen Klimaziele für 2045 – warum wir jetzt den schnellen Hochlauf grüner Gase benötigen**

Daniel Muthmann, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung, Politik und Kommunikation der Open Grid Europe GmbH, Essen

#### **Umgang mit Wasserstoff (und anderen technischen Gasen)**

Dipl.-Ing. Sabine Sievers, AIR LIQUIDE Deutschland GmbH, Krefeld (angefragt)

Anschließende Fish-Bowl-Diskussion mit Referenten\*innen und Arbeitskreisleitern

Wie bei den vorangegangenen iro-Workshops soll es auch ein Rahmenprogramm mit Stadtführungen und einem Erfahrungsaustausch am Abend

– gebucht wurde hierfür die Marksburg in Braubach - geben. Wir werden in der nächsten iro-Info über die Durchführung des Workshops berichten.

Ende dieses Jahres wird es keine Veranstaltung geben, der dann folgende Workshop ist für Anfang Dezember 2023 geplant.



**Gashochdruckleitungen**



Anerkannte Fortbildung gemäß § 6 FuWVO  
 Für Fachleute aus Gasversorgungsunternehmen  
 Erfahrungsaustausch in 5 Arbeitskreisen

17.05. bis 19.05.2022  
Lahnstein/Koblenz

#### **Autorin:**

#### **Dagmar Hots**

Institut für Rohrleitungsbau Oldenburg e.V.  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 0

E-Mail: [Hots@iro-online.de](mailto:Hots@iro-online.de)

Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)



### AK 1: Betrieb und Instandhaltung I

**Arbeitskreisleiter:** Dipl.-Ing. R. Essel, Open Grid Europe GmbH, Düsseldorf / Dipl.-Ing. L. Reimann, Thyssengas GmbH, Duisburg

- Organisation Bereitschaft: Das neue DVGW-Arbeitsblatt GW 1200
- Wasserstoff – Umgang mit H<sub>2</sub> im Betrieb
- Rückbauverpflichtung, Rückstellungen, Rückbau (gemeinsam mit AK 3)
- Trocknung von Rohrleitungen nach der Druckprüfung

### AK 2: Betrieb und Instandhaltung II

**Arbeitskreisleiter:** Dennis Hoeveler, B.Eng., NOWEGA GmbH, Münster / Dipl.-Ing. T. Soppa, EWE NETZ GmbH, Oldenburg

- Wasserstoff – Betriebliche Anforderungen und Sicherheitsaspekte (gemeinsam mit AK 4)
- Ummantelungen bei Sonderbauwerken (z.B. HDD, Düker, MR...), Herstellung, Betrieb und dazu notwendige KKS-Anforderungen (gemeinsam mit AK 4)
- Leitungsumstellung auf Wasserstoff – Merkblatt G 409 und die praktische Anwendung
- Relevante Änderungen im DVGW-Regelwerk (G 466, G 495) – Konsequenzen für Wartung und Instandhaltung sowie Umgang in besonderen Situationen

### AK 3: Festigkeit und Standsicherheit inkl.

#### Planungsaspekte

**Arbeitskreisleiter:** Dipl.-Ing. J. Himmerich, Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover / Dipl.-Wirt.-Ing. A. Graßmann, Open Grid Europe GmbH, Essen

- Wasserstoff – Einfluss auf die Planung, Umstellung und Sicherheit
- TM Bahn – Dauerfestigkeit (TM = Technische Mitteilungen) und Umgang mit reduzierter Deckung
- Rückbauverpflichtung, Rückstellungen, Rückbau (gemeinsam mit AK 1)
- Umgang mit immer umfangreicheren Genehmigungsunterlagen

### AK 4: Korrosionsschutz

**Arbeitskreisleiter:** Dipl.-Physiker R. Deiss, EnBW Regional AG, Stuttgart / Dipl.-Ing. H.-W. Theilmeier-Aldehoff, Open Grid Europe GmbH, Essen

- Wasserstoff – Betriebliche Anforderungen und Sicherheitsaspekte (gemeinsam mit AK 2)
- Ummantelungen bei Sonderbauwerken (z.B. HDD, Düker, MR...), Herstellung, Betrieb und dazu notwendige KKS-Anforderungen (gemeinsam mit AK 2)

- Aktueller Stand des DECHEMA-Forschungsvorhabens
- KKS-Onlineüberwachung

### AK 5: Organisation und Information

**Arbeitskreisleiter:** Dr. H. Moser, GEOMAGIC GmbH, Leipzig / E. Sauerwald, GASCADE Gastransport GmbH, Kassel

- Digitalisierung der Bestandsdokumentation in Vorbereitung der Umstellung für den Transport von Wasserstoff
- Drohnenbefliegung von Station zu Station - AirDetec
- Molchdaten in der PIMS-Bewertung – Wie werden die Daten gewonnen? Was geschieht mit den Daten?
- Innovationen in der Entwicklung – Impulse zur Diskussion

### Themen der Offenen Diskussionsrunde

**A) Krieg in Europa und die Folgen für die Infrastruktur**  
– Versorgungssicherheit in Deutschland und Europa

**Leitung/Referent:** Dipl.-Wirt.-Ing. A. Graßmann, Open Grid Europe GmbH, Essen / Dipl.-Ing. T. Soppa, EWE NETZ GmbH, Oldenburg

**B) Methan und Emissionsnachhaltigkeit**

**Leitung/Referent:** Dipl.-Ing. R. Essel, Open Grid Europe GmbH, Düsseldorf / Dipl.-Ing. J. Himmerich, Dr.-Ing. Veenker Ingenieurgesellschaft mbH, Hannover

**C) Science Fiction in der Gaswirtschaft - Was bringen Action Cams, Drohnen und 3D Brillen?**

**Leitung/Referent:** Dennis Hoeveler, B.Eng., NOWEGA GmbH, Münster / Dipl.-Ing. L. Reimann, Thyssengas GmbH, Duisburg

## iro-Workshop „Treffpunkt Gasverteilungen“ – Neustart 2.0



Auf ein Neues! – leider musste der ursprüngliche Termin im März für unseren Workshop „Treffpunkt Gasverteilungen“ pandemiebedingt erneut verschoben werden. Umso mehr freuen wir uns Ihnen nun den

**13. und 14. September 2022**

als neuen Termin ankündigen zu dürfen!

Wir werden wie ursprünglich geplant in der Stadt Paderborn bei der Westfalen-Weser-Netz GmbH zu Gast sein - an dieser Stelle unseren herzlichen Dank an Herrn Speith, Geschäftsführer der Westfalen-Weser-Netz GmbH. Wir freuen uns bei Ihnen in der Stadt zu Gast sein zu dürfen.

Inhaltlich werden wie gewohnt in vier parallelen Arbeitsgruppen aktuelle Fragestellungen aus der Gasverteilung thematisiert:

Arbeitskreis 1 **„Netzentwicklung“** setzt seinen Schwerpunkt auf das brennende Thema in der Branche – dem Wasserstoff. Weiterhin sind die NIMBY-Kommunikation und die Brennwertverfolgung Themen in diesem Arbeitskreis.

Arbeitskreis 2 **„Betrieb von Gasverteilungen: Hausanschlüsse und Inneninstallation“** widmet sich ebenfalls dem Wasserstoff, setzt jedoch auch auf weitere Themen wie Methanverlusten und Odorierung. Zudem wird auf die aktuellen Entwicklungen in der Regelsetzung und in Betrieben sowie den Einsatz von neuen Technologien eingegangen.

Arbeitskreis 3 **„Assetmanagement und Betrieb von Gasverteilnetzen“** nimmt sich mit „Bäumen auf Leitungen“, einem Dauerthema, an und stellt mit weiteren Themen den Blick in die Zukunft des Wärmemarktes zur Diskussion und versucht Entwicklungspfade in der Gasversorgung aufzuzeigen.

Arbeitskreis 4 **„Umgang mit Störungen – Vorbereitung, Entstörung, Nachlese“** nimmt seinen Titel beim Wort und diskutiert von der Organisation des Bereitschaftsdienstes, der Betrachtung eines Störfalls aus

verschiedenen Sichtweisen über die Sicherheit bei Arbeiten an Gasleitungen bis hin zur Dokumentation des Vorgangs den gesamten Umgang mit Störungen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die einzelnen Themen der Arbeitskreise noch einmal in der Übersicht.

Wie in der letzten iro-Info angekündigt, wird das iro in der Weiterbildung zunehmend versuchen den Papier-einsatz zu reduzieren. In diesem Jahr wird es für den iro-Treffpunkt eine Einladung in Papierform geben, jedoch werden wir auf die Beilegung eines Programmflyers auf Papier verzichten und stattdessen auf unsere Internetpräsenz verweisen, wo ein Programmflyer zum Download zur Verfügung stehen wird. Auch eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung wird ausschließlich online möglich sein, was so denken wir – aber mittlerweile selbstverständlich ist. Wir hoffen Ihnen damit ein modernes, unkompliziertes und zeitgemäßes Anmeldeverfahren zur Verfügung zu stellen, was zudem auch noch unserer Umwelt zugute kommt.

Eine Anmeldung für diese Veranstaltung ist dann nach Freischaltung online über unsere Homepage ([www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)) möglich.

Wir freuen uns auf ein persönliches Wiedersehen in Paderborn!

Wenn Sie Fragen haben können Sie sich gerne auch jederzeit persönlich an uns wenden:

Herrn Dipl.-Ing. (FH) M. Heyer: 0441-36103914 oder [heyer@iro-online.de](mailto:heyer@iro-online.de)

### Autor:

**Dipl.-Ing. (FH) Matthias Heyer**

iro GmbH Oldenburg  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 14

E-Mail: [Heyer@iro-online.de](mailto:Heyer@iro-online.de)

Internet: [www.iro-online.de](http://www.iro-online.de)

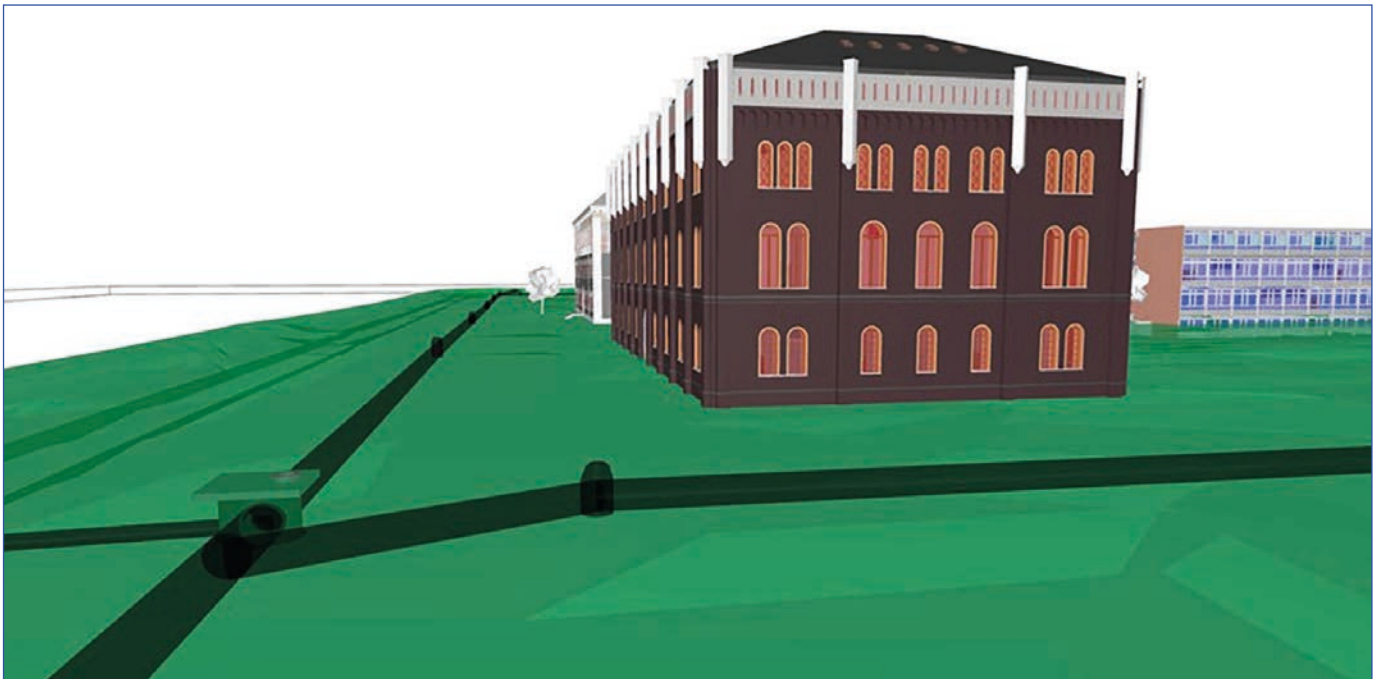


		Dienstag, 13.09.2022		Mittwoch, 14.09.2022	
<p>Begrüßung durch Prof. Thomas Wegener                      Grußwort der fachlichen Gesamtleitung                      Grußwort der Stadt Paderborn                      Eröffnungsvortrag Westfalen Weser Netz GmbH</p>					
<b>Block I – V (in den Arbeitskreisen):</b>					
<b>AK 1</b>	<b>AK 2</b>	<b>AK 3</b>	<b>AK 4</b>		
Netzentwicklung Herr Roos Frau Brandes	Betrieb von Gasverteilungen: Hausanschluss und Inneninstallation Herr Höfs Herr Lotze	Assetmanagement und Betrieb von Gasverteilnetzen Herr Müller Herr Tränker	Umgang mit Störungen – Vorbereitung, Entstörung, Nachlese Herr Kirchoff Herr Ehmén		
Wasserstoff – ist eine Beimischung möglich? Ein Einblick in das Projekt H2-20	Möglicher Einsatz von neuen Technologien im Gasverteilnetz	Krisenvorsorge §16.1 und 16.2	Ausbildung von Bereitschaftsdiensten		
Wasserstoff – wie weit sind wir in Bezug auf Gesetze und Regelwerke? Ist eine Dekarbonisierung des Wärmesektors mittels grünem Wasserstoffs sinnvoll und technisch möglich?	100% Wasserstoff, was heißt das für die Gasverteilung?	Bäume auf Leitungen	Dokumentation von Störungen		
	Methanverluste: Vermeidung bei In- und Außerbetriebnahmen	Wärmemarkt – Zukunft - Gas	Störung / Notfall / Krise aus verschiedenen Sichtweisen		
<b>Fachexkursion und anschließende Abendveranstaltung</b>					
NIMBY – Kommunikation: was ist das? Warum wird es für einen Netzbetreiber immer wichtiger?	Odorierung – Das riecht hier nach Gas – Sicherheit durch Odorierung für Gasverbraucher	Robuste Entwicklungspfade für die Gasversorgung	Gefährdungsbeurteilung für den Bereitschaftsdienst		
Brennwertverfolgung/ Brennertschwankungen – Der Verteilnetzbetreiber muss es richten!	DGUV / Aktuelles aus der Regelsetzung / Aktuelles aus den Unternehmen	Rohrsimulation im betrieblichen Umfeld	GW 129 Sicherheit bei Bauarbeiten im Bereich von Versorgungsleitungen		
<p>Zusammenfassungen aus den Arbeitskreisen                      Impulsvortrag: Blick in die Zukunft der Gasbranche (Kleemann / Freisenhausen)</p>					

Überblick der Arbeitskreise und Themen (Stand April 2022)



## iro ist buildingSMART-Mitglied



*Koordinationsmodell vom Campus Oldenburg der Jade-Hochschule*

Die fortschreitende Digitalisierung bringt auch für die Leitungsbaubranche zunehmend Erleichterungen mit sich. In der Regel sind betriebswirtschaftliche Motive wie Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen die großen Treiber für den Einsatz digitaler Anwendungen. Aber auch steigende gesetzliche Anforderungen in allen Industriezweigen sind weitere Gründe dafür, dass der digitale Wandel im Tief- und Rohrleitungsbau immer weiter voranschreitet. So rückt der Einsatz von Building Information Modeling (BIM) immer mehr in den Fokus des Leitungsbaus.

Das iro beschäftigt sich seit 2015 intensiv mit dem Thema und prüft seither, wie sich die insbesondere für den Hochbau entwickelte Arbeits-Methodik auch auf den Tief- und Leitungsbau übertragen lässt. Durch seine Mitwirkung an unterschiedlichen Projekten hat das iro bereits eine Reihe an Anforderungen identifiziert. So ist die wesentliche Voraussetzung für eine gewünschte reibungslose Kooperation zwischen den Projektbeteiligten ein einheitliches Datenaustauschformat, dass es ermöglicht, die gewünschten

Informationen modell- und phasenübergreifend zu transportieren. Um hierfür künftig den erforderlichen Input liefern zu können, wird sich das iro als neues Mitglied bei der Non-Profit-Organisation buildingSMART Deutschland engagieren. Mit seiner neuen Mitgliedschaft ist der Auftrag für das iro klar. In Zusammenarbeit mit anderen „leitungsnahen“ Fachgruppen gilt es nun offene und herstellernerneutrale Standards und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, um BIM auch für den Leitungsbau klarer - als es bisher möglich war - verankern zu können.

**Autor:**  
**Dipl. Ing. Mike Böge**  
 iro GmbH Oldenburg +  
 Jade Hochschule

Tel.: +49 (0)441-361039-0  
 E-Mail: boege@iro-online.de  
 boege@iro-online.de  
 Internet: www.iro-online.de



## Htwo serve - Aufbau einer regenerativen Infrastruktur für einen Industriestandort in Ostfriesland

Die autarke Standortversorgung von Industriebetrieben mit regenerativen Energieträgern ist seit Jahren ein Ziel, um der globalen Erwärmung und möglichen Energieknappheiten entgegenzuwirken. Dieser Bereich der Energieversorgung kann und wird durch die aufkommende grüne Wasserstofftechnologie erweitert. Wasserstoff wird von Vielen als Schlüsselement der Zukunft gesehen. Zahlreiche Branchen erwarten, dass Wasserstoff nicht nur im Bereich der autarken Standortversorgung mit regenerativen Energieträgern ein „Gamechanger“ sein könnte.

Das Institut für Rohrleitungsbau begleitet ein Forschungsprojekt zur regenerativen Standortversorgung unter Einbeziehung einer speicherfähigen grünen Wasserstoffproduktionsanlage. Die FRIEDRICH VORWERK Unternehmensgruppe plant die Realisierung dieser Anlage am Standort der Bohlen & Doyen Bau GmbH sowie der Bohlen & Doyen Service- und Anlagentechnik GmbH in Wiesmoor.

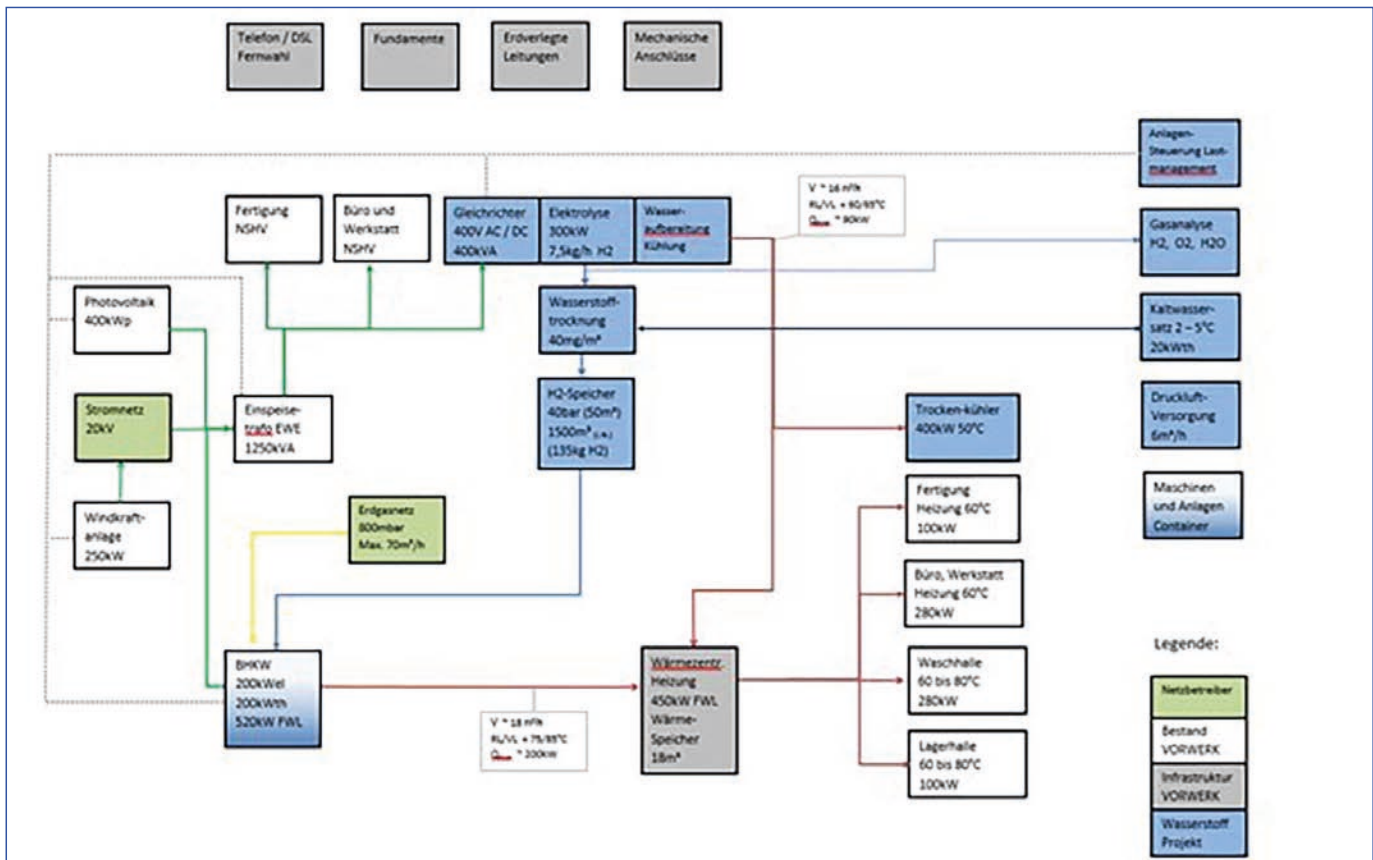
Der regenerative Energieanteil soll durch eine Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 608 kWp bereitgestellt werden. Die Anlage wird auf den Dächern der Hallen der Bestandsgebäude des Standorts montiert, diese bieten sowohl eine Süd-Ost als auch eine Süd-West Ausrichtung. Weiter wird ein Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Kraft-Wärme-Kopplung zur Versorgung des Standorts installiert, welches unter anderem auch den erzeugten grünen Wasserstoff als Brennstoff nutzt. Sowohl die Bürogebäude als auch die Werkshallen sollen hierrüber

versorgt werden. Weitere Arbeiten wie der Ausbau des Transformators zum Haupteinspeisepunkt sowie die Verlegung von Energieleitungen – unter anderem im HDD-Bohrverfahren – sind für die Funktionsfähigkeit der Systemkomponenten vorgesehen.

Das Herzstück der neuen, regenerativen Infrastruktur bildet die Installation der Elektrolyseeinheit zur grünen Wasserstoffherstellung und Speicherung. Die Wasserstoffherstellung erfolgt durch PEM-Elektrolyseure (en. proton exchange membrane oder polymer electrolyte membrane). Die Funktionsweise eines PEM-Elektrolyseurs ist durch die eingesetzte Membran gegeben, diese wird einseitig mit Wasser umspült. Durch das Anlegen einer elektrischen Spannung erfolgt mittels Protonenwanderung die Herstellung von Wasserstoff an der Kathode und Sauerstoff an der Anode. Die Elektrolyseeinheit bietet die Aufnahmemöglichkeit von drei Elektrolyseuren (Stacks), die unabhängig voneinander betrieben werden können. Über den ersten Stack soll die Anlage mit dem fluktuierenden elektrischen Strom der PV-Anlage betrieben werden. Die Leistungsaufnahme liegt insgesamt bei 300 kW, bei einer Wasserstofferzeugung von 62 Nm<sup>3</sup>/h. Der Wasserstoff kann nach einer Aufbereitungsphase, unter anderem einer Gastrocknung, eingelagert werden. Nach der Fertigung und Inbetriebnahme der Anlage soll eine Optimierungs- und Lernphase des Gesamtsystems erfolgen. Daraufhin wird die Wasserstoffelektrolyse näher betrachtet, münden sollen diese Prozessschritte in eine Energiebezugs-optimierung. Die weiteren zwei Stackplätze dienen



Planung der Infrastruktur



Blockfließbild Schnittstellendiagramm

zur Neu- und Weiterentwicklung, sowohl von Produkten des Stackherstellers als auch für solche von externen Interessenten, die die Einsatzmöglichkeit in einer solchen Anlage suchen.

Wie bereits erwähnt wird das Institut für Rohrleitungsbau das Forschungsprojekt wissenschaftlich begleiten und an dieser und weiteren Stellen über den Projektfortschritt und interessanten Zwischenschritten berichten.

**Sebastian Rolwers, B.Eng.**  
 iro GmbH Oldenburg  
 Ofener Straße 18  
 26121 Oldenburg

Tel.: 0441/3610 39 31  
 E-Mail: Rolwers@iro-online.de  
 Internet: www.iro-online.de



## Klimaanpassungstool zur Unterstützung kleiner und mittelgroßer Städte ist fertig!

Seit 2017 begleiten seitens der Jade Hochschule gemeinsam Dr. Helge Bormann und der iro-Ingenieur Mike Böge kleine und mittelgroße Städte im Nordseeraum auf dem Weg zu mehr „Wassersensibilität und Wasserbewusstsein“.

Zusammen mit den KollegInnen der niederländischen Universität Twente und dem Ingenieurbüro Royal Haskoning DHV wurden die Bedarfe und Erfahrungen dieser Kommunen im Umgang mit dem Klimawandel und dessen Folgen abgefragt, auf dessen Grundlage eine maßgeschneiderte Methodik zur Unterstützung städteplanerischer Ausrichtungen entwickelt wurde.

Nach einer intensiven Testphase mündete diese Forschungsarbeit nun in ein Onlinetool, das ab sofort der Allgemeinheit zur Verfügung steht.

<https://www.catch-tool.com>

Hinweis: Dieses Tool steht ausschließlich in englischer Sprache zur Verfügung. Die textlichen Inhalte lassen sich jedoch mit den üblichen browserbasierten Übersetzungsfunktionen in deutsche Sprache übersetzen.



Aufbau des CATCH- Onlinetools

Durch die Beantwortung von zielgerichteten Fragen, können die User zunächst einschätzen, wo sich die jeweilige Stadt / Gemeinde auf dem Weg zur wassersensiblen/wasserbewussten Stadt befindet. Dabei folgen sie der allgemein fachlich anerkannten



Theorie der „Wassersensiblen Stadtentwicklung“, die ursprünglich aus Australien stammt und im Rahmen des Projektes für die hiesigen Kommunen mit dem Fokus auf Starkregenereignisse angepasst wurde. Mit der Beantwortung der Fragen (Multiple Choice) werden die User bereits mit einem umfanglichen Themenspektrum vertraut, das bei einer strategischen Ausrichtung der Klimaanpassung Berücksichtigung finden sollte.

Nach dieser Selbsteinschätzung durchlaufen die User in sechs Schritten den sogenannten „Klimaanpassungskreislauf“ - eine Art „Management-Cycle“ - zur strukturierten Vorgehensweise im Umgang mit spezifischen Problemstellungen. Auf diese Weise werden schrittweise gute Beispiele und Anregungen vermittelt und das Bewusstsein im individuellen Umgang mit dem Klimawandel geschärft. Im Laufe des Kreislaufes werden zudem durch Zusatztools Governance und die Ökosystemdienstleistungen thematisiert, die neben der technischen Realisierbarkeit von Maßnahmen in den Städten eine sehr wichtige Funktion einnehmen.

Am Ende des Kreislaufes gelangen die User dann wieder zurück zur Selbsteinschätzungsabfrage, welches dann - hoffentlich mit einer erhöhten Wassersensibilität – erneut beantwortet werden kann.

Das neue Tool richtet sich insbesondere an Kommunen, Wasserverbände und Akteure des Wassermanagements und der städtebaulichen Planung, die sich bei der Klimaanpassung noch nicht so gut aufgestellt sehen bzw. sich mehr Struktur und strategische Ausrichtung im Umgang mit der Klimaanpassung in den jeweiligen Städten wünschen. Auch bei der Realisierung von Einzelmaßnahmen kann dieses Tool verwendet werden, um die eigens gemachten Erfahrungen mit denen aus anderen Projekten besser vergleichen und einschätzen zu können.



*Vorstellung des CATCH-Projektes bei einer Veranstaltung des Oldenburger Energiecluster OLEC e.V. zum Thema „Smart Water – Intelligente Wasserver- und -entsorgung für eine sichere und nachhaltige Versorgung im Quartier“ am 21.04.2022 (von rechts: Dr. Michael Janzen, OOWV, Silke Mollenhauer, OOWV, Mike Böge iro/Jade-HS)*

Das Team der Jade Hochschule wird in der Schlussphase dieses Projektes, dass am 31. Dezember 2022 auslaufen wird, seine Arbeit auf die Weiterbildung von Klimaanpassungsakteuren in kleinen und mittelgroßen Städten konzentrieren und entsprechende Formate entwerfen und anbieten. Dabei wird auch die Anwendung des „Klimaanpassungstools“ eine Rolle spielen.

Darüber hinaus bringen sich die Autoren aktiv mit ihren Erfahrungen in die von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) initiierten Koordinationsgruppe zum Thema „Wasserbewusste Stadtentwicklung“ ein. Die Teilnahme an Workshops mit regionalem Bezug

zählen ebenfalls zu den weiteren Aktivitäten, um die CATCH-Erfahrungen mit einem möglichst breiten Publikum teilen und diskutieren zu können.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich sehr gerne an die unten genannten Autoren.

**Autor:**

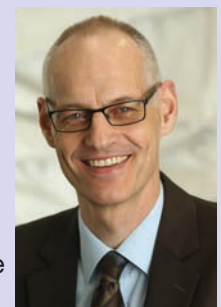
**Dipl. Ing. Mike Böge**  
iro GmbH Oldenburg +  
Jade Hochschule

Tel.: +49 (0)441-361039-0  
E-Mail: boege@iro-online.de  
boege@iro-online.de  
Internet: www.iro-online.de



**Autor:**

**Dr. Helge Bormann**  
Jade Hochschule,  
Studienort Oldenburg  
Ofener Straße 16/19  
26121 Oldenburg  
Tel.: +49 (0)441-7708-3775  
E-Mail: helge.bormann@jade-hs.de  
Internet: www.jade-hs.de



## Zentrum für Weiterbildung

### Berufsbegleitende Weiterbildung – von der Wissenschaft für die Praxis



Seit geraumer Zeit bilden das Zentrum für Weiterbildung (ZfW) und das Institut für Rohrleitungsbau (iro) der Jade Hochschule eine räumliche Einheit.

Das ZfW schlägt als zentrale Einrichtung der Jade Hochschule derzeit neue/alte Wege ein. Es wird wieder wirtschaftlich gearbeitet, das heißt, es werden aktuell externe Fort- und Weiterbildungen, die sich an die unterschiedlichsten Berufsgruppen richten, konzipiert, erfolgreich erprobt und anschließend kommerziell angeboten.

Die Themenfelder bewegen sich in Anlehnung an die Expertise und Studiengänge der Hochschule auf den Gebieten der Gesundheit, des Bauwesens, des Managements, der Architektur und der Logistik. Die Bandbreite reicht so exemplarisch von der „Fortbildung für Praxisanleiter\_innen im Hebammenwesen“ über die „Zusatzqualifikation Netzingenieur – Modul Wasser“ bis zur „Studienvorbereitung für Bundeswehrangehörige“, die beruflich wissenschaftliche Wege einschlagen möchten. Auch auf dem Gebiet des Building Information Modeling, kurz BIM, arbeitet das ZfW an verschiedenen Formaten. So wurde zum Beispiel ein Planspiel zum praxisnahen und ganzheitlichen Erlernen der Methode BIM entwickelt, das sich sowohl für Studierende als auch erfahrene Beteiligte der Baubranche eignet.

Bezüglich der Entwicklung und Vermarktung neuer spezifischer Angebote ist das ZfW jederzeit für Anregungen seitens Unternehmen offen. Gemeinsam können Ideen für die unterschiedlichsten Angebote eruiert, Konzepte erarbeitet und anschließend vermarktet werden.

Neben den Angeboten für Berufstätige aus Unternehmen ist am ZfW das „Neuberufenenprogramm“ fest verankert, das neuen Lehrenden der Jade Hochschule exklusive didaktische Schulungen,

studien- und hochschulübergreifende Vernetzung und eine erste Orientierung beim Einstieg in die Lehre bietet, um Studierenden auf didaktisch hohem Niveau Wissen zu vermitteln.

Zahlreiche Angebote der beruflichen Fort- und Weiterbildung sind noch in der Erprobung und werden zukünftig an den Markt gehen. Aufgrund der Vielzahl der geplanten und existierenden Formate wird das Team des ZfW zum Sommer hin personell verstärkt werden.

#### Autor:

##### Hans-Peter Ratzke

Zentrum für Weiterbildung  
Jade Hochschule, Studienort  
Oldenburg  
Ofener Straße 18  
26121 Oldenburg  
Tel.: 0441-7708-3367  
E-Mail: ratzke@jade-hs.de  
Internet: www.jade-hs/zfw.de



## Wie bringt man Wissen und Innovationen in die Mitte der Gesellschaft?



**Interview mit Hans-Peter Ratzke (Leitung Zentrum für Weiterbildung und Projektleitung „Innovative Hochschule Jade-Oldenburg!“ an der Jade Hochschule)**

Die Innovative Hochschule Jade-Oldenburg!

! ist ein Verbundprojekt der Jade Hochschule, der Universität Oldenburg und des Informatikinstituts OFFIS, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.

Als Exzellenzinitiative mit dem Förderschwerpunkt „Transfer“ ist das Ziel des Projekts, innovative Ideen, Hochschulwissen und neue Technologien in die Region zu bringen. Durch diesen Transfer von wissenschaftlichem Know-how soll es Unternehmen aber auch Bürger\_innen möglich sein, Wissenschaft aktiv mitzuerleben und mit zu gestalten.

*Herr Ratzke, Sie zeichnen seitens der Jade Hochschule verantwortlich für das Transferprojekt IHJO!. Was bietet das Projekt insbesondere den Unternehmen der Region konkret?*

Zunächst einmal richtet sich das Projekt an die gesamte Gesellschaft, vom Schulkind bis zu den Ältesten. Bezüglich der Unternehmen haben sich die Beteiligten ein großes Ziel auf die Fahnen geschrieben: den wissenschaftlichen Transfer in die Region hinein, hin zu einer konkreten Nutzung. Das bedeutet, dass wir in unterschiedlichsten Formaten etwa Studierende und Lehrende und Forschende der Hochschulen mit regionalen Unternehmen in Kontakt bringen. Im Teilprojekt KarriereWege beispielsweise soll durch diese frühzeitige Vernetzung den Auswirkungen des Fachkräftemangels entgegen gewirkt werden.

*Welche Formate gibt es auf diesem Feld darüber hinaus?*

Exemplarisch handelt es sich um diverse Workshops der Reihe „Innovation(s)Dialog“ mit versierten Expert\_innen zu aktuellen Themenstellungen wie etwa Nachhaltigkeit, Diversity und Unternehmenskultur.



*Das Interview führte Eva Kramer vom Zentrum für Weiterbildung.*

Der „Innovation(s) Dialog ermöglicht einen regelmäßigen Austausch zwischen den Hochschulen und den Unternehmen, den Kammern und Wirtschaftsförderungen. Oder auch ein Mentoringprogramm, das Nachwuchsführungskräfte aus Unternehmen mit zukünftigen Absolventen der Hochschulen zusammenbringt, um Erwartungshaltungen auf beiden Seiten zu diskutieren. Was erwartet ein Unternehmen von einem Hochschulabsolventen? Was erwarten Hochschulabsolventen von Unternehmen beim Berufsstart? Konkret wurde im Teilprojekt Innovation(s)Management das Thema Building Information Modeling (BIM) behandelt und hierzu z.B. Lernportale für Handwerker\_innen entwickelt, um diese an diesen Zukunftstrend heranzuführen.

Im Fokus des Angebots „Afterwork bei...“, einem Format, das im Teilprojekt KarriereWege entwickelt wurde, steht wiederum die Präsentation von Unternehmen. Mit der EWE, enercon, Rügenwalder Mühle konnten namhafte Unternehmen der Region für dieses Format begeistert werden, die sich nach Feierabend den Studierenden und Lehrenden virtuell vorstellen und Raum für Gespräche öffnen. So können Firmen in die Gewinnung zukünftiger Mitarbeitender einsteigen, Studierende sich über den Arbeitsmarkt informieren und Lehrende haben weiterhin Kenntnis der aktuellen Erfordernisse bezüglich der Betriebe der Region.

*Das heißt, es können sich auch Unternehmen aus den Kreis der iro-Mitglieder im Rahmen der oben genannten Angebote beteiligen?*

Gerne! Wir haben aktuell einen Prozess gestartet, um einige der erfolgreichen Formate zu verstetigen und dauerhaft an der Jade Hochschule anzubieten. Damit wollen wir dann auch nach Abschluss des Projekts den Dialog mit den Unternehmen aufrecht erhalten. Und das nicht nur mit Unternehmen aus unserer direkten Region. In den

bereits genannten oder einer der zahlreichen weiteren Veranstaltungsformen ist vieles möglich, bis hin zu ganz neuen, innovativen Ideen einer Beteiligung – das ist schließlich unser Kerngeschäft.

*Wie ist die Resonanz auf diese Angebote?*

Trotz der Erschwernisse durch die pandemische Lage können wir auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Beispielsweise wurden alleine im vergangenen Jahr ca. 180 Veranstaltungen durchgeführt, von denen etwa 40 in Präsenz stattfinden konnten.

Im Projektverlauf konnten mehr als 400 Kontakte in die Region hinein geknüpft werden – eine Zahl, die zukünftig weiterwachsen soll.

**Kontakt: [www.ihjo.de](http://www.ihjo.de)**

**Hans-Peter Ratzke**

**Zentrum für Weiterbildung**

Jade Hochschule, Studienort Oldenburg

Ofener Straße 18, 26121 Oldenburg

Tel.: +49 (0)441-7708-3367

E-Mail: [ratzke@jade-hs.de](mailto:ratzke@jade-hs.de), Internet: [www.jade-hs.de](http://www.jade-hs.de)

**Im Terminkalender vormerken:**

**Vorankündigung iro-Mitgliederversammlung**

Die iro-Mitgliederversammlung des Jahres 2022 findet wie beschlossen

**am 9. Juni 2022 ab 15.00 Uhr**

in Präsenz statt.

Eine gesonderte Einladung zur Mitgliederversammlung mit genauem Zeitablauf und Ortsangabe erfolgt – wie gewohnt – rechtzeitig.



## Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V.



„Ein Betonrohr ohne FBS-Stempel ist wie ein Steiff-Teddy ohne Knopf im Ohr!“ Dieses Zitat einer Mitarbeiterin einer süddeutschen Großstadt zeigt eindrucksvoll den Stellenwert der FBS bei der Qualitätssicherung im Kanal- und Tiefbau und spiegelt den Gründungsgedanken der FBS wider.

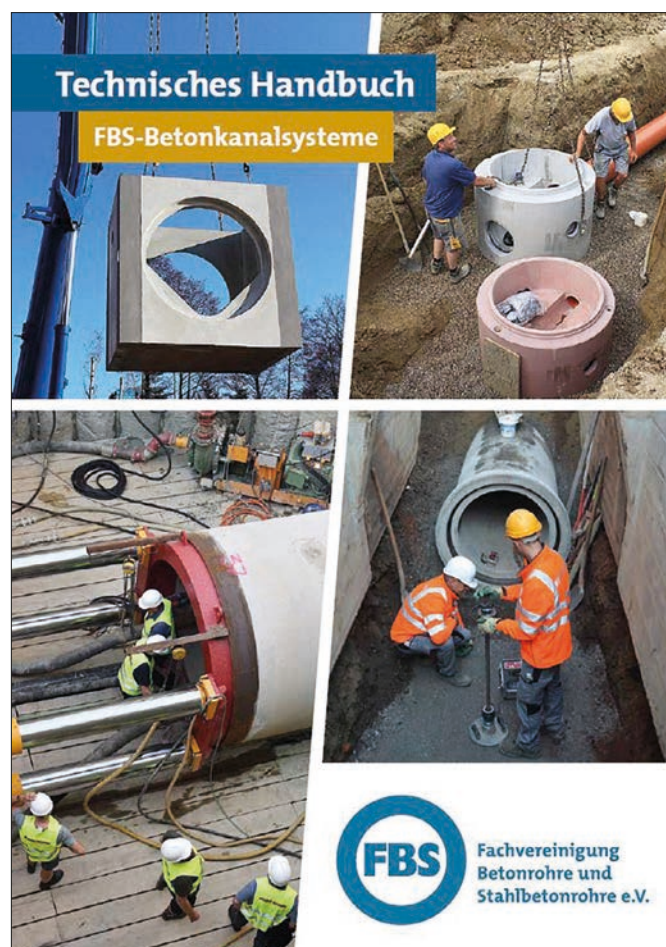
Als die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V. im Jahre 1987 von gut 50 Herstellerfirmen ins Leben gerufen wurde, bestanden zwei große Ziele: Zum einen sollte die FBS als Sprachrohr der Branche fungieren. Zum anderen, und dies war rückblickend das Bedeutendere der beiden Ziele, sollte ein einheitlicher Qualitätsanspruch formuliert und branchenübergreifend durchgesetzt werden. Konsequenterweise wurden 3 Jahre später die FBS-Qualitätsrichtlinien formuliert, die seitdem in aktualisierter Form für alle Mitglieder bei der Produktion spezifischer Produkte verbindlich sind. Die in den Richtlinien festgelegten Anforderungen gingen weit über die, damals eher vage formulierten, Normen hinaus und übertreffen diese auch noch heute. Dadurch ist es der FBS gelungen, einen bis heute gültigen Qualitätsstandard zu definieren, der Kunden von FBS-Mitgliedsfirmen die Gewissheit gibt, langlebige Produkte mit höchster Qualität zu verwenden. Diese Qualität wird sowohl durch eine fortlaufende interne Qualitätssicherung gewährleistet als auch durch den Einsatz externer Prüfinstitute, die jedes Mitgliedswerk nach erhöhten Anforderungen halbjährlich auditieren.

### Wer oder was steckt hinter der FBS?

In der Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre sind 19 Mitgliedsfirmen mit über 50 Werken organisiert, die für ca. 90 % der in Deutschland produzierten Rohre, Schächte und Bauwerke aus Beton und Stahlbeton für die Abwasserinfrastruktur stehen. Hinzu kommen zahlreiche Fördermitglieder, die Produkte und Dienstleistungen rund um den Kanalbau anbieten. Die FBS wird dabei nach außen vertreten durch die 6 Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsstelle mit Sitz in Bonn, einschließlich mehrerer FBS-Fachberater, die den gesamten deutschen Markt betreuen. Die FBS ist herstellernerutral und unabhängig und vertritt die Interessen der Gesamtheit ihrer Mitglieder beispielsweise bei der Erstellung von Normen (DIN/CEN), Merkblättern (DWA) sowie bei weiteren Institutionen, Vereinigungen und Verbänden.

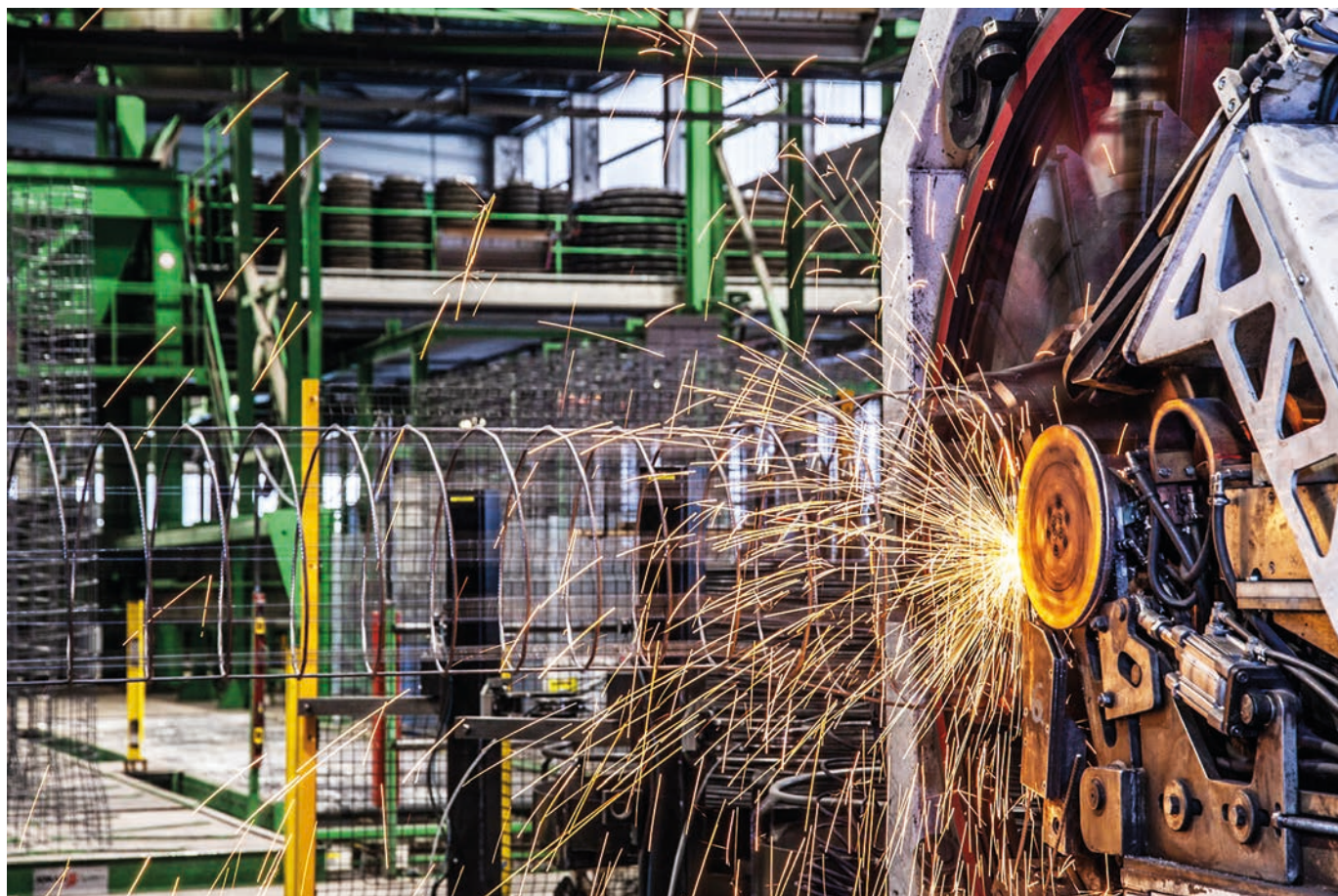
### Dienstleistungen der FBS

Als Kompetenzzentrum für alle Themen rund um Beton im Kanalbau, bietet die FBS eine Vielzahl an Dienstleistungen, die von Planungs- und Ingenieurbüros, Städten und Kommunen sowie Bauunternehmen genutzt werden können und kostenfrei zur Verfügung stehen. Bei individuellen Themen



*Technisches Handbuch der FBS, 231 Seiten stark - bestellbar oder als Download verfügbar*

oder Fragen stehen die FBS-Fachberater sowie die Geschäftsstelle in Bonn zur Seite, die Kontaktdaten sind auf der FBS-Homepage unter [www.fbsrohre.de](http://www.fbsrohre.de) zu finden. Dort stehen auch zahlreiche Informationen zum Download zur Verfügung. Beliebt sind u.a. das „Technische Handbuch“, das einen kompakten Überblick über alle Themen rund um den Einsatz von Beton- und Stahlbetonrohren und -schächten gibt sowie die Tabellen zur hydraulischen Bemessung von Kanälen. Darüber hinaus können die oben erwähnten FBS-Qualitätsrichtlinien sowie technische Materialien heruntergeladen werden.



*Herstellung eines Bewehrungskorbs für Stahlbetonrohre*

### **In Lehre und Forschung aktiv**

Auch im Bereich der Lehre und Weiterbildung ist die FBS aktiv. Im Rahmen der FBS-Akademie können Bildungseinrichtungen wie (Fach-)Hochschulen und Ausbildungsstätten jeglicher Art Vorlesungen oder Vorträge mit verschiedenen Schwerpunkten anfragen. Außerdem bietet die FBS in Kooperation mit ihren über 50 Mitgliedswerken die Möglichkeit, Werksbesichtigungen durchzuführen und einen praktischen Einblick in die Abläufe in einem Betonwerk zu erhalten.

Um sich aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu stellen, hat die FBS im Laufe der Jahre verschiedene Studien- und Forschungsprojekte in Auftrag gegeben, die sich mit innovativen und ökologischen Themen unserer Zeit beschäftigen. Aktuell laufen verschiedene F&E-Projekte zum Thema der lebenszyklusbezogenen Betrachtung, um die Vorteile von Beton als Rohrwerkstoff herauszuarbeiten und zu kommunizieren.

### **Heutige Ziele**

Die Tiefbaubranche sieht sich mit einer Vielzahl an Herausforderungen konfrontiert. Die größte Aufgabe besteht sicherlich in der Bewältigung der Klimakrise

und den daraus resultierenden Anforderungen an alle Beteiligten in Deutschland und weltweit. Die FBS sieht sich hier als Initiator von Produktinnovationen und Kooperationen mit anderen Verbänden und Vereinigungen, um den nötigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Einzelne Punkte zur Verfolgung dieser Ziele sind beispielsweise die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen innerhalb der FBS-Qualitätsrichtlinien, das Vorantreiben von „Building Information Modeling / BIM“, das Erstellen „grüner“ Ausschreibungstexte, das Forschen am Einsatz von rezyklierten Materialien usw.

Ein wesentliches Ziel ist permanent die Bekämpfung hartnäckiger „Beton-Mythen“, die oft historisch bedingt sind und den heutigen Werkstoff Beton zu Unrecht in Verruf bringen. Meist beruhen diese Mythen auf Eigenschaften von Betonen, die in den 1950er und 60er Jahren verbaut wurden und die jetzt das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Diese Betone sind mit heutigen Qualitäts-Betonen nicht zu vergleichen, da sie im Nachkriegsdeutschland unter einfachsten Bedingungen hergestellt wurden und das Wissen um die Eigenschaften von Beton weit von den heutigen Kenntnissen und Methoden

entfernt war. Vergleichbar wäre, die Eigenschaften eines Automobils aus den 1960er Jahren als Grundlage für die Beurteilung eines modernen Fahrzeugs heranzuziehen – ein unsinniger Vergleich.

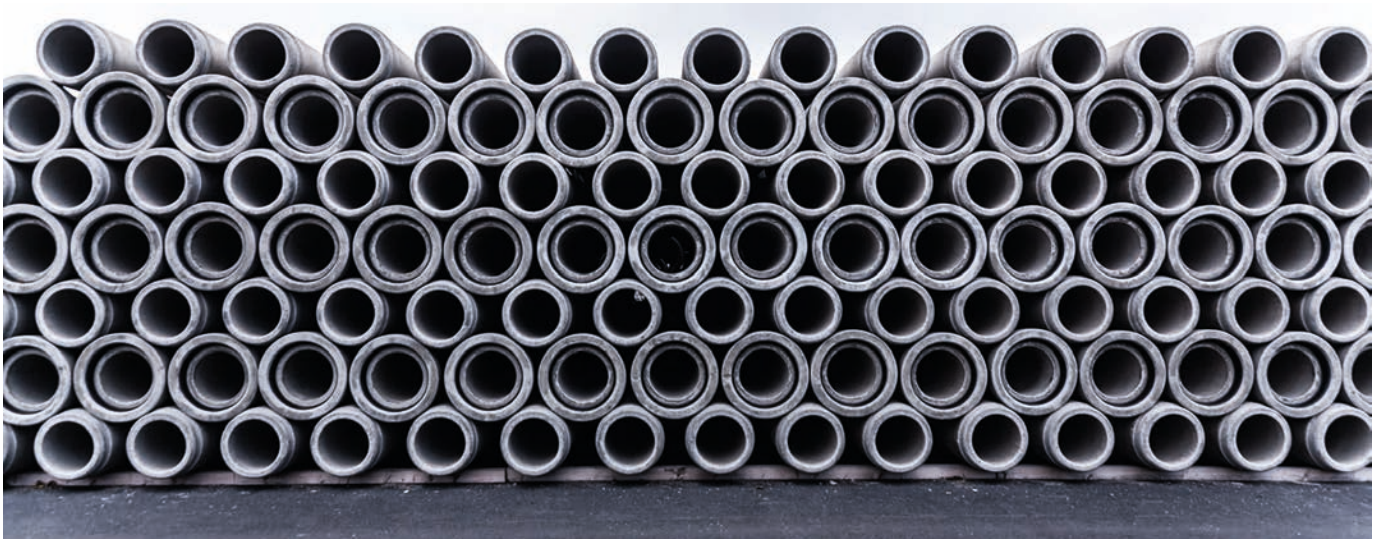
Beton ist ein moderner und innovativer Werkstoff, der durch seine unzähligen Einsatzmöglichkeiten und seine Formenvielfalt hervorsteicht – es gibt kaum eine Anforderung, die mit betontechnologischer Modifikation nicht erfüllt werden kann. Seine regionalen, natürlichen Ausgangsstoffe machen ihn zu einem „Reisemuffel“ und tragen damit zu seiner günstigen CO<sub>2</sub>-Bilanz bei.

### **Aktuelle Informationen**

Neben der Möglichkeit des persönlichen Austauschs mit den FBS-Fachberatern, der Geschäftsstelle und den Mitgliedern, bietet die FBS eine Vielzahl an Informationsangeboten.

Die FBS-Website [www.fbsrohre.de](http://www.fbsrohre.de) hält zahlreiche Informationen rund um den Werkstoff Beton/Stahlbeton im Kanalbau bereit. Um keine Neuigkeit zu verpassen, besteht die Möglichkeit, sich für den FBS-Newsletter anzumelden ([www.fbsrohre.de/newsletter](http://www.fbsrohre.de/newsletter)) oder der FBS auf den social-media-Kanälen LinkedIn, Instagram oder facebook zu folgen. Darüber hinaus erscheint in unregelmäßigen Abständen die Informationsbroschüre „FBS-INSIGHT“ zu aktuellen Themen und kann ebenfalls über die Homepage heruntergeladen werden.

Zu jeglichen Anliegen steht die FBS-Geschäftsstelle kostenfrei unter der Rufnummer 0228 / 95 45 6 – 54 oder per mail [info@fbsrohre.de](mailto:info@fbsrohre.de) zur Verfügung.



*Rohrstapel innerhalb der Mitgliedsunternehmen*

## PPS. Für die Zukunft aufgestellt.



Zentrale der PPS in Quakenbrück

Im Jahr 1954 beginnt die Geschichte von PPS. Damals wird die Firma in Quakenbrück unter dem Namen Winter & Co. als Serviceunternehmen für die stark explorierende Öl- und Gasindustrie in Norddeutschland gegründet. Unter dem Eindruck des damaligen Branchen-Booms und dank seiner hervorragenden strategischen Lage kann sich das Unternehmen in den Folgejahren erfolgreich entwickeln. PPS ist seit 07. Oktober 1988 Mitglied im Institut für Rohrleitungsbau e. V.. Ansgar Kortbus vertritt ehrenamtlich die Prof. Lenz Stiftung im Beirat des iro.

Nach einer wechselvollen Firmengeschichte gehört PPS seit dem Jahr 2002 zur österreichischen HABAU GROUP. Der internationale Komplettanbieter für nahezu alle Leistungsbereiche des Bauwesens kann auf eine lange Firmenhistorie zurückblicken; seit mehr als 100 Jahren sieht sich das traditionsreiche Familienunternehmen in der Verantwortung für seine Belegschaft, die Gesellschaft und die Umwelt. Mit PPS teilen weitere 17 Schwesterunternehmen die HABAU-Philosophie der kurzen Wege, der Handschlagqualität, der flachen Hierarchien und des gelebten Miteinanders.

### Die Geschäftsbereiche

Der **PIPELINEBAU** verantwortet Leitungssysteme mit größerer Länge ab etwa 400 mm aufwärts bis zu Rohrweiten von 60 Zoll mit dem dazugehörigen Stationsbau. PPS ist als führendes Unternehmen in Deutschland am Bau aller großen Pipelines wie EUGAL oder der ZEELINK beteiligt und sowohl im Bundesgebiet als auch bei grenzüberschreitenden Projekten, etwa in Polen und Tschechien, aktiv. Das erforderliche Equipment wird kontinuierlich durch den Technischen Service optimiert und den Projekten zur Verfügung gestellt. Gemeinsam mit der HABAU GROUP und dem Geschäftsbereich WINTER ROHRBAU steht PPS den Auftraggebern als Komplettanbieter bei sämtlichen technischen Herausforderungen zur Verfügung.

**WINTER ROHRBAU** vereint Fachleute für den erdverlegten Rohrleitungsbau, den Bau rohrentechnischer Anlagen sowie EMSR-Technik unter einem Dach. Mit gebündeltem Know-how realisieren die Mitarbeiter:innen bundesweit Projekte im Rohrleitungs- und Anlagenbau. Service- und Wartungsverträge und



Bau der EUGAL, Lose 1 und 2

Ruf- und Entstörbereitschaften verbinden PPS zum Teil seit vielen Jahrzehnten mit ihren Auftraggebern, sichern sie doch den kontinuierlichen Betrieb von vielen Anlagen und Leitungen – inklusive der Begleitung von Anlagenstillständen.

#### Das Leistungsspektrum auf einen Blick

- Leitungsneubau und -sanierung inkl. komplettem Tiefbau für alle Medien, Druckstufen und Nennweiten
- Fertigung und Montage von Verdichterstationen
- Bau von Gasübernahme- und Gasmischstationen
- Fertigung, Reparatur und Verrohrung verfahrenstechnischer Komponenten
- Planung und Bau von GDRM- und Erdgasaufbereitungsanlagen – auch als GU
- Planung und Bau von Biogas-Einspeiseanlagen
- Fertigung von Rohrleitungs-Spools
- Kabelleitungstiefbau für Übertragungsnetze
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Betriebseinrichtungen der Gas-, Öl- und chemischen Industrie – inklusive der Begleitung von Anlagenstillständen.

Die EMSR-Technik rundet mit der Planung komplexer Gewerke etwa in der Mess- und Regeltechnik, der Leit- und Fernwirktechnik sowie der betriebsfertigen



GU Auftrag für den Bau einer 24“ Leitung in Wilhelmshaven



Tieferlegung einer Gasleitung in Engersen bei laufendem Betrieb

Errichtung von Niederspannungsanlagen das Leistungsportfolio der PPS ab.

#### Die bundesweite Nähe zum Auftraggeber

Unter dem Leitspruch **WIR VERBINDEN. SICHER.** ist PPS mit dem Hauptstandort im niedersächsischen Quakenbrück, den Niederlassungen in Leipzig, Sande, Stade, Wiesmoor und dem Standort in Landau im ganzen Bundesgebiet aktiv. Die regionalen Niederlassungen in Sande und Stade sind mit ihrer langjährigen Erfahrung auch bei der Verlegung von Leitungen, die sich aus der derzeitigen LNG-Diskussion ergeben, gut aufgestellt.

#### Die zertifizierte Sicherheit und Qualität

„Unseren Anspruch, kontinuierlich gute Qualität zu liefern, haben wir schon früh zertifizieren lassen. Die Liste der für den Bau und Betrieb erforderlichen Zertifikate und Zulassungen ist lang und verlängert sich kontinuierlich“, unterstreicht Christian Rott, Leiter der Abteilung QSGU.

Bei PPS ist man sich bewusst, dass der Projekterfolg nicht nur vom Qualitäts- sondern auch vom Risikobewusstsein aller Beteiligten abhängt. Entsprechend setzt das Unternehmen auf die kontinuierliche Optimierung aller Prozesse in den Bereichen Qualität, Technologie, Effizienz und Nachhaltigkeit. Einen besonderen Stellenwert hat die Arbeitssicherheit. PPS verfolgt mit ihren Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystemen eine strikte und erfolgreiche Vision: null Unfälle.

Auch rein technisch betrachtet gilt bei PPS das Qualitätsversprechen der sicheren Verbindung. Zentrales Element aller Projekte ist die einwandfreie Verbindung von Rohren basierend auf der effektivsten Schweiß-



Portalkran auf dem Betriebsgelände

technik. Dank des exzellenten und umfassenden Know-hows ist PPS in der Lage, die im Projekt geforderte Qualität mit einer maximalen Tagesleistung wiederkehrend abrufen zu können.

### Die Verbindung fürs Leben

Derzeit profitieren im In- und Ausland etwa 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der PPS-Unternehmenspolitik, die sich in einer überdurchschnittlich hohen Mitarbeiterbindung niederschlägt. Viele Arbeitsverhältnisse halten Jahrzehnte. Damit das auch so bleibt, setzt PPS konsequent auf Nachwuchs und bildet in verschiedenen Ausbildungsberufen kontinuierlich etwa 30 junge Leute aus. Angehende Anlagenmechaniker:innen erlernen ihr Handwerk ebenso wie Kfz-Mechatroniker:innen und dual Studierende im Engineering, der Wirtschaftsinformatik, im kaufmännischen Bereich und auch als Tiefbau-facharbeiter:innen im Rohrleitungsbau.

### Für die Zukunft aufgestellt

Innerhalb der HABAU GROUP ist PPS der erste Ansprechpartner für Energiethemen, die vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Entwicklung Auswirkungen für alle Bürgerinnen und Bürger haben.

Deutschland und Europa stehen vor der Energiewende. Neben dem besiegelten Atomausstieg in diesem Jahr steht auch die Kohle als Energieträger vor dem Aus. Die Weichen für ein Ende bis zum Jahr 2038 oder früher sind gestellt, um das Ziel einer 85-pro-



LNG Speicher- und Verladestation im Hafen von Klaipeda, Litauen.

zentigen Einsparung von Treibhausgas bis zum Jahr 2050 gegenüber 1990 zu erreichen. Angesichts des Kriegs in der Ukraine und der Abhängigkeit Deutschlands vom russischen Gas erfordert die Energiewende jetzt enorme Investitionen in die Zukunft.

Die bevorstehenden Aufgaben sind vielfältig. Kurzfristig müssen LNG-Terminals mit nachfolgender Gasinfrastruktur gebaut und an die bestehenden Netze und Speicher angeschlossen werden.

### Errichtung in Arbeitsgemeinschaft.

Neue Kabeltrassen müssen den Strom aus Windenergie von der Nord- und Ostsee zu den Verbrauchern in den Süden leiten. Und auch die Verwirklichung einer nachhaltigen grünen Wasserstoffstrategie und der Aufbau einer CO<sub>2</sub>-Infrastruktur haben hohe Priorität. Angeschlossene Industriekunden können eingespeistes CO<sub>2</sub> innerhalb eines Kreislaufs entweder direkt als Ressource wiederverwenden oder, umgewandelt als Methylalkohol, für den Transport von grünem Wasserstoff nutzen.

Das Know-how für diese Aufgaben gehört zur Kernkompetenz der PPS.

### Kontakt:

PPS Pipeline Systems GmbH  
Hindenburgstraße 36, 49610 Quakenbrück  
Mail: [info@pipelinesystems.de](mailto:info@pipelinesystems.de)  
[www.pipelinesystems.de](http://www.pipelinesystems.de)


## iro begrüßt neue Mitglieder

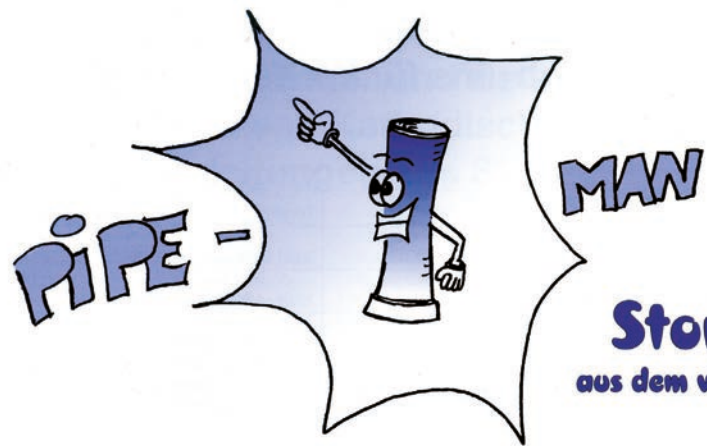
Unter dieser Rubrik stellen wir die neuen Mitglieder in unserem Trägerverein vor.  
Herzlich Willkommen im iro!

### Persönliche Mitglieder seit Dezember 2021

Mitgl.-Nr.	Firma	Anschrift	Kurzbeschreibung
468	Torsten Scherenberg	Ingenieurbüro G u S Gebbecken u. Scherenberg GbR Nordstraße 57 52078 Aachen  Email: t.scherenberg@buero-gus.de Tel.: 0241 – 566 1470 Fax: 0241 – 566 1472 www.buero-gus.de	Gesellschafter des Planungsbüros GuS mit Tätigkeitsschwerpunkten in der Infrastrukturplanung und Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.  Schnittpunkte zum iro haben wir vor allem im erdverlegten Kabel- und Leitungsbau sowie in der Leitungssanierung.

### Juristische Mitglieder seit Dezember 2021

Mitgl.-Nr.	Firma	Anschrift	Kurzbeschreibung
469		Ing Plus AG Badstraße 13-15 90762 Fürth  Ansprechpartner: Herr Christopher Weindl  Email: service@ing-plus.de Internet: www.ing-plus.de  Tel.: 0911 – 14897050	Die Ing Plus AG unterstützt Kommunen und deren Dienstleister ihr Datenpotential zu entfalten. Durch Automatisierung und künstliche Intelligenz vereinfachen wir Prozesse, minimieren Fehler und ermöglichen bessere Entscheidungen für unser Kunden.
470		HERAL GmbH & Co. KG Dornierweg 4-6 48155 Münster  Ansprechpartner: Jürgen Herbst, Henrik Alichmann  Email: jh@heral.de Internet: www.heral.de  Tel.: 0251 – 2979 140	HERAL ist Hersteller und Sortimenter für mineralische Abdichtungs- und Verfüllprodukte auf Basis natürlicher Rohstoffe. Wir liefern Bentonite in Form von Mehlen, Granulaten, Pellets, Pasten und Tonschichtbahnen.  Neben den eigenen Produkten sind Auftragsmischungen aus einer Mehrzahl von Sanden, Kiesen, Splitten, Bentoniten, Tonmehlen und Zementen möglich.  Typische Produkte: Bentofill, Bentoplast, QuellMix, DiMax, MaxiQuell, ÖkoPond, Montonit



**Stories**  
aus dem wirklichen Leben  
eines Rohres

... FÜR KLEINE  
ROHRLEITUNGEN...

